

Gemeinwohlbericht



19/20

//

**Geld ist indes nicht
Zweck, sondern Mittel
zum Zweck.“**

- Friedrich Wilhelm Raiffeisen -

Inhalt

Vorwort

- 6 Allgemeine Informationen zum Unternehmen
- 10 Kurzpräsentation des Unternehmens
- 11 Produkte / Dienstleistungen
- 12 Das Unternehmen und Gemeinwohl
- 14 Testat

A

Berührungsgruppe:

Lieferant*innen

- 17 A1 Menschenwürde in der Zulieferkette
- 23 A2 Solidarität und Gerechtigkeit in der Zulieferkette
- 25 A3 Ökologische Nachhaltigkeit in der Zulieferkette
- 28 A4 Transparenz und Mitentscheidung in der Zulieferkette

B

Berührungsgruppe: Eigentümer*innen

& Finanzpartner*innen

- 31 B1 Ethische Haltung im Umgang mit Geldmitteln
- 34 B2 Soziale Haltung im Umgang mit Geldmitteln
- 37 B3 Sozial-ökologische Investitionen und Mittelverwendung
- 42 B4 Eigentum und Mitentscheidung

C

Berührungsgruppe: Mitarbeitende

- 47 C1 Menschenwürde am Arbeitsplatz
- 54 C2 Ausgestaltung der Arbeitsverträge
- 58 C3 Ökologisches Verhalten der Mitarbeitenden
- 61 C4 Innerbetriebliche Mitentscheidung und Transparenz

D

Berührungsgruppe: Kund*innen und Mitunternehmen

- 65 D1 Ethische Kund*innenbeziehungen
- 70 D2 Kooperation und Solidarität mit Mitunternehmen
- 73 D3 Ökologische Auswirkungen durch Nutzung und Entsorgung von Produkten und Dienstleistungen
- 76 D4 Kund*innen-Mitwirkung und Produkttransparenz

E

Berührungsgruppe: Gesellschaftliches Umfeld

- 81 E1 Sinn und gesellschaftliche Wirkung der Produkte und Dienstleistungen
- 88 E2 Beitrag zum Gemeinwesen
- 96 E3 Reduktion ökologischer Auswirkungen
- 100 E4 Transparenz und gesellschaftliche Mitentscheidung

**Für eine
bessere
Welt.**

Seit unserer Gründung 1883 sind wir, die Vereinigte Volksbank eG, als Genossenschaft ein starker und verlässlicher Partner unserer Region. Deshalb möchten wir auch jetzt engagiert die Initiative ergreifen und durch die Erstellung einer Gemeinwohlbilanz einen kritischen Blick auf unser Handeln werfen, um so einen weiteren Schritt zu mehr Nachhaltigkeit zu gehen. Mit unseren Finanzdienstleistungen versorgen wir heute von den ca. 100.000 Einwohner*innen unserer Region 61.857 als Kund*innen. Von diesen sind 36.567 Mitglieder und sind somit als Eigentümer*innen an unserer Genossenschaft beteiligt (Stand: Dez. 2020). Als Genossenschaft verfolgen wir den in unserer Satzung §2 Abs. 1 festgelegten Zweck, unsere Mitglieder wirtschaftlich zu fördern und zu betreuen. Diese Verankerung in unserer Satzung bildet die Grundlage unseres Handelns und legt auch die Basis für unsere Übereinstimmung mit den Werten und Zielen der Gemeinwohlbilanz. Allen Mitgliedern, Kund*innen und Geschäftspartner*innen stehen wir gerne als starker Partner zur Seite.

Als Finanzdienstleister erzielten wir 2020 eine Bilanzsumme von 1.396 Mio. Euro, und betreuten für unseren Kund*innen ein Anlagevolumen von 1.771 Mio. Euro und ein Kreditvolumen von 1.010 Mio. Euro (Stand: Dez. 2020). Wir beschäftigen insgesamt 247 Mitarbeitende, welche sich in 118 Vollzeitbeschäftigte, 81 Teilzeitbeschäftigte und 18 Auszubildende aufteilen (Stand: Dez. 2020).

Dieser Gemeinwohlbericht versteht sich hier nicht als allumfassende Zusammenfassung unseres gesamten Handelns, sondern erweitert und ergänzt die bereits existierenden schriftlichen Ausführungen wie beispielsweise unsere Jahresberichte, unseren Ehrens- und Verhaltenskodex, den Sozialkatalog und besonders die genossenschaftliche Satzung.

Gemein- wohl- bericht

19/20

Allgemeine Informationen zum Unternehmen:

Firmenname:	Vereinigte Volksbank eG
Eigentums- und Rechtsform:	als eingetragene Genossenschaft (eG) gehört die Vereinigte Volksbank ihren rund 37.000 Mitgliedern
Website:	www.v-vb.de
Branche:	Finanzdienstleistungen
Firmensitz:	Nieheimer Straße 14, 33034 Brakel
Gesamtanzahl der Mitarbeitenden per 31.12.2020:	247, davon 18 Auszubildende
Berichtszeitraum:	Geschäftsjahre 2019 und 2020

Alle den Gemeinwohlbericht für die Geschäftsjahre 2019 und 2020 ergänzenden Unternehmensberichte stehen online hier zur Verfügung: www.v-vb.de/jahresberichte

Wir über uns

Kurzpräsentation des Unternehmens

„Die genossenschaftliche Unternehmensphilosophie bei Mitgliedern und Kund*innen in Wirkung bringen und damit die Vereinigte Volksbank nachhaltig erfolgreich machen.“
Wir sind die leistungsstarke Bank „von hier“! Seit über 130 Jahren sind wir in unserer Region ein verlässlicher und leistungsstarker Partner in allen Belangen rund ums Geld. An erster Stelle steht für uns der Kontakt mit unseren Kund*innen. Viele von ihnen sind schon seit langer Zeit mit uns verbunden. Die Basis dafür bildet eine vertrauensvolle Zusammenarbeit - und dieses Vertrauen verdienen wir uns durch erstklassige Leistung: im Service, in der Beratung und bei den Produkten. Mit innovativen und marktgerechten Lösungen für alle Fragen unterstützen wir unsere Kund*innen, ihre persönlichen Ziele zu erreichen. Bei uns erhalten sie Angebote aus allen Bereichen der Finanzwirtschaft aus einer Hand - dafür sorgen unsere hervorragend ausgebildeten Spezialist*innen sowie unsere Partnerschaft mit Spezialunternehmen im genossenschaftlichen Finanzverbund.

Wir handeln nach dem Leitspruch: „Wir möchten da sein, wo unsere Kund*innen sind!“ Ihnen möchten wir den Zugang zu unserer Bank möglichst leicht gestalten. Daher können sie unter vielfältigen Wegen wählen, um mit uns in Kontakt zu treten. Neben den klassischen Möglichkeiten wie dem Besuch in unseren

Geschäftsstellen, der persönlichen genossenschaftlichen Beratung und dem telefonischen Kontakt setzen wir auf verschiedene digitale Angebote für Bankgeschäfte: Onlinebanking, Videoberatung und eine Banking-App für das Smartphone bieten die Möglichkeit, Bankgeschäfte von jedem Ort aus zu erledigen. Die aktuellste Technik verknüpfen wir dabei mit modernsten Sicherheitssystemen. Unser Kunden-Service-Team garantiert zudem eine durchgängige telefonische Erreichbarkeit jeweils montags bis freitags von 8:00 Uhr bis 18:00 Uhr.

Als einzige selbstständige Volksbank im Kreis Höxter möchten wir für unsere Mitglieder und Kund*innen vor Ort ein starker, engagierter, initiativer und verlässlicher Partner mit ortsnahe Betreuung- und Entscheidungsstrukturen sowie bekannten und vernetzten Persönlichkeiten sein. Hierzu sehen wir uns durch unseren genossenschaftlichen Förderauftrag seit mehr als 130 Jahren den Menschen und der Wirtschaft vor Ort verpflichtet.



Produkte / Dienstleistungen

Produktgruppe	Produkte
Vermögensbildung	(Fonds-)Sparverträge, VL-Sparen
Vermögensanlagen	Tagesgeld, Aktien, Anleihen, Investmentfonds
Zahlungsverkehr	Gehaltskonten, gratis Taschengeld-, Jugend- und Studentenkonten, Firmenkonten, Kreditkarten, Online-Banking inkl. Banking-App
Bausparen	Bausparvertrag, Bauspardarlehen
Finanzierungen	Kontokorrent-/Dispokredit, Konsumkredit, Wohnbaukredit, Baukonto, Investitionskredit, Förderkredit, Konsortialfinanzierung, Leasing
Vorsorge	Altersvorsorge: Betriebliche Altersvorsorge, Lebens-/Rentenversicherung, Fonds-Sparen, Riester-Sparen, Rürup-Rente Risikovorsorge: Haftpflicht-, Unfall-, Wohngebäude-, Hausrat-, Kfz-Versicherung, Zusatzkrankenversicherung

Die Vereinigte Volksbank eG

Das Unternehmen und Gemeinwohl

Die erste Berührung der Vereinigten Volksbank eG mit dem Thema „Gemeinwohlökonomie“ fand bereits im Jahr 2017 statt, als Herr Christian Felber, dem Initiator der Gemeinwohlökonomie, im Rahmen des Reineccius-Festes in Steinheim/Westfalen die von der Vereinigten Volksbank eG gestiftete „Reineccius-Medaille“ verliehen wurde.

Die von Herrn Felber getroffene Aussage, wonach Geld den Menschen dienen solle, und nicht umgekehrt, stellt eine deutliche Parallele zu unserer genossenschaftlichen Unternehmensphilosophie dar. So geht folgendes Zitat auf einen der beiden Gründerväter der Genossenschaftsidee, Friedrich-Wilhelm Raiffeisen, zurück:

„Geld ist indes nicht Zweck, sondern Mittel zum Zweck.“

Das Erkennen, dass es zum Wohle aller Menschen einer nachhaltigen Handlungsweise im Umgang mit unseren Mitmenschen, der Natur sowie unserer Art zu wirtschaften bedarf, setzt sich immer mehr durch. Wir, die Vereinigte Volksbank eG, fühlen uns als Genossenschaft der Region diesem Denken seit jeher eng verbunden. So steht beispielsweise in unserer Satzung in Paragraph 2 geschrieben, dass unser Ziel die „wirtschaftliche Förderung

und Betreuung“ unserer Mitglieder ist. Nun sehen wir für uns den Zeitpunkt gekommen, dieses Selbstverständnis stärker in das Bewusstsein Aller zu rücken. Das Instrument der Gemeinwohlbilanz erscheint uns hierzu das geeignete Mittel zu sein. Mit diesem Instrument durchleuchten wir unsere Bank sowie ihre Beziehung zu allen Kund*innen, Mitgliedern, Geschäftspartner*innen, Mitarbeitende und dem gesellschaftlichen Umfeld. Wir zeigen auf, was wir bereits im Sinne einer nachhaltigen Handlungsweise tun, und wo wir Möglichkeiten zur weiteren Entwicklung erkannt haben. Auf diese Weise sind wir angetreten, aus dem Guten das Bessere zu machen.

Dieser erste Gemeinwohlbericht und die Gemeinwohl-Bilanz für die Jahre 2019 und 2020 wurden im Zeitraum von November 2020 bis April 2021 erstellt. Es wurden knapp 300 Arbeitsstunden in die Erstellung investiert.

Nach Auditierung werden die Gemeinwohl-Bilanz und der -bericht über die Online-Kanäle der Bank kommuniziert.

Initiator	Bankdirektor Paul Löneke, Vorstandsvorsitzender
Gesamtprojektleitung und Koordination	Thomas Göke, Teamleiter Mitarbeitermanagement

Folgende Mitarbeitende haben sich im Rahmen der Erstellung der ersten Gemeinwohl-Bilanz besonders für die einzelnen Bereiche engagiert:

Berührungsgruppen	Mitarbeitende
A1 – A4 Lieferant*innen	Heinz-Josef Rüsenberg (Bereichsleiter Unternehmenssteuerung) Kordula Diekmann (Mitarbeiterin Rechnungswesen) Andreas Rheker (Teamleiter Technische Dienste)
B1 – B4 Finanzpartner*innen und Eigentümer*innen	Theo Schulte (Bereichsleiter Produktion) Philipp Diedrich (Mitarbeiter Finanzen) Robert Heidgen (Teamleiter Spezialkredite)
C1 – C4 Mitarbeitende	Thomas Göke (Teamleiter Mitarbeitermanagement) Uta Hartmann (Mitarbeiterin Mitarbeitermanagement) Lena Heidgen (Privatkundenberaterin) Marina Ikenmeyer (Mitarbeiterin Unternehmensentwicklung) Alois Holtgrewe (Mitarbeiter Mitarbeitermanagement)
D1 – D4 Kund*innen und Mitunternehmer*innen	Frank Golüke (Bereichsleiter Privatkundenbetreuung) Sarah Ellermann (Firmenkundenberaterin) Sascha Golüke (Privatkundenberater) Sebastian Rose (Mitarbeiter Vertriebssteuerung) Christian Thewes (Privatkundenbetreuer)
E1 – E4 Gesellschaftliches Umfeld	Thomas Albers (Bereichsleiter Vertriebsmanagement) Marina Ikenmeyer (Mitarbeiterin Unternehmensentwicklung) Tanja Köster (Mitarbeiterin Marketing) Werner Lödige (Regionalleiter)

Ein herzliches Dankeschön geht an dieser Stelle auch an alle hier nicht namentlich genannten Mitarbeitenden sowie an unsere Ansprechpartner*innen bei unseren Geschäftspartner*innen und Lieferant*innen, die uns bei verschiedenen Fragestellungen in Einzelfällen mit weiteren Daten sowie Rat und Tat unterstützt haben.

Testat

Zertifikat:	Peerevaluation M5.0 Kompaktbilanz PG-HX-2021-01
Gemeinwohl-Bilanz:	2019/2020
Begleiter:	Christoph Harrach Christian Einsiedel
Beteiligte Peergruppen Firmen:	Bioplan GbR Büro für Ökologie und Umweltplanung Kaiser Haus GmbH & Co. KG

Mit diesem Zertifikat wird das Peergroup-Ergebnis des Gemeinwohl-Berichtes bestätigt.
Das Zertifikat bezieht sich auf die Gemeinwohl-Bilanz 5.0.

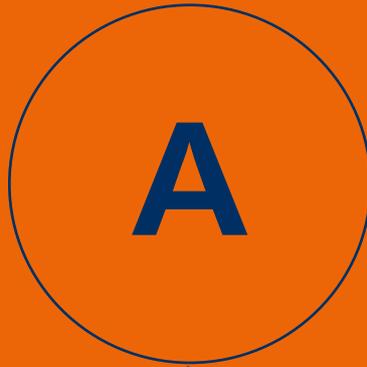
ZertifikatID: 87kbd
Zertifikat gültig bis 31.07.2023

Nähere Informationen zur Matrix und dem Verfahren der Peerevaluation finden Sie auf www.ecogood.org

		Menschenwürde	Solidarität und Gerechtigkeit	Ökologische Nachhaltigkeit	Transparenz und Mitentscheidung
A	Lieferant*innen	A1 Menschenwürde in der Lieferkette	A2 Solidarität und Gerechtigkeit in der Lieferkette	A3 Ökologische Nachhaltigkeit in der Lieferkette	A4 Transparenz und Mitentscheidung in der Lieferkette
		10%	20%	40%	30%
B	Eigentümer*innen & Finanzpartner*innen	B1 Ethische Haltung im Umgang mit Geldmitteln	B2 Soziale Haltung im Umgang mit Geldmitteln	B3 Sozial-ökologische Investitionen und Mittelverwendung	B4 Eigentum und Mitentscheidung
		30%	80%	30%	90%
C	Mitarbeitende	C1 Menschenwürde am Arbeitsplatz	C2 Ausgestaltung der Arbeitsverträge	C3 Förderung des ökologischen Verhaltens der Mitarbeitenden	C4 Innerbetriebliche Mitentscheidung und Transparenz
		50%	30%	10%	20%
D	Kund*innen und Mitunternehmern	D1 Ethische Kund*innenbeziehungen	D2 Kooperation und Solidarität mit Mitunternehmern	D3 Ökol. Ausw. d. Nutzung und Entsorgung v. Produkten u. Dienstleistungen	D4 Kund*innen-Mitwirkung und Produkttransparenz
		50%	40%	10%	40%
E	Gesellschaftliches Umfeld	E1 Sinn und gesellschaftl. Wirkung d. Produkte u. Dienstleistungen	E2 Beitrag zum Gemeinwesen	E3 Reduktion ökologischer Auswirkungen	E4 Transparenz und gesellschaftliche Mitentscheidung
		30%	30%	10%	30%

Bilanzsumme

355 von 1000 Punkten



Lieferant*innen



A1 Menschenwürde in der Zulieferkette

Die Vereinigte Volksbank eG nutzt in großem Maße die Einkaufsmöglichkeiten und das Dienstleistungsangebot im genossenschaftlichen Finanzverbund der Volks- und Raiffeisenbanken in Deutschland. Hierdurch ist gewährleistet, dass die Kriterien der Nachhaltigkeit in der Zuliefererkette Berücksichtigung finden, da sich alle großen Verbundpartner zu deren Beachtung und Einhaltung verpflichtet haben.

Menschenwürde als Grundpfeiler unseres Handelns

Die Einhaltung der Menschenwürde stellt für

unser Unternehmen den Grundpfeiler jeglicher gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Beziehungen dar, so auch bei der Wahl und der Kooperation mit allen Unternehmen in unserer Zuliefererkette. Dabei werden menschenwürdige Bedingungen für alle beteiligten Personen vorausgesetzt, ohne die eine Zusammenarbeit für uns nicht in Frage käme. Der Schutz und die Achtung der Menschenwürde aller wird besonders in persönlichen Gesprächen mit Zulieferern immer wieder thematisiert, sodass wir mit fester Überzeugung bestätigen können, dass diese in unserer Zuliefererkette gewahrt wird.



Leitbilder unserer Partnerschaften

Beispielsweise fußt das Geschäftsmodell eines unserer größten Zulieferer, der Fiducia & GAD IT AG, auf nachhaltigen Aspekten, die bei der Bereitstellung von IT-Leistungen und bank-spezifischen Anwendungen Berücksichtigung finden. Die Fiducia & GAD IT AG verpflichtet sich selbst, jeden Menschen zu respektieren und achten, besonders im Hinblick auf Gleichberechtigung und Menschenwürde.

Zusätzlich zu unserem IT-Dienstleister beachtet auch der DG Verlag (Deutscher Genossenschaftsverlag), Zulieferer von Büro-

materialien und Werbeartikeln, den Grundsatz der Menschenwürde in der Zuliefererkette, beispielsweise durch eine Selbstverpflichtung gegenüber den Prinzipien des UN Global Compact aus den Bereichen Menschenrechte, Arbeitsnormen, Umweltschutz und Korruptionsbekämpfung.

Wir als einer der größten Finanzdienstleister der Region achten aber nicht nur darauf, unsere größten Zulieferer nachhaltig zu wählen, sondern kooperieren, wenn möglich mit regionalen Anbietern, um die Nähe zu unseren Kund*innen weiter zu stärken und unsere Verbundenheit zur Region zu betonen.

Weitere Nachweise und Nachhaltigkeitsberichte unserer Zulieferer und Partner*innen:

DZ Bank

v-vb.de/dz-bank/GRI-Bilanz-2019

R+V

v-vb.de/ruv/nachhaltigkeitsbericht-2019

Schwäbisch Hall

v-vb.de/schwaebisch-hall/nachhaltigkeit

Union Investment

v-vb.de/union-investment/GB2019

Vereinigte Volksbank eG

v-vb.de

 DZ BANK



 Union
Investment


Schwäbisch Hall

Nr.	Lieferant	Erläuterungen	2019		2020	
			EUR	%	EUR	%
1	Fiducia & GAD IT AG	EDV Kosten	2.341.000	34%	2.501.000	30%
2	Heimische Handwerker, diverse Lieferanten	Instandhaltungen, Grundstücke und Gebäude und Betriebs- und Geschäftsausstattung sowie Alarm/Überwachungskosten	580.000	8%	1.479.000	18%
3	Werbung/Marketing, Verband und DG-Verlag	Beiträge Verbände überregionale Werbung, Aufwendungen für Vereine etc, regionale Werbung	354.000	5%	384.000	5%
4	DG-Verlag	Überwiegend Einkauf Bürobedarf beim DG Verlag / Kartenausstattung etc.	413.000	6%	399.000	5%
5	Eins Energie, Städte des Kreises Höxter, BESTE Stadtwerke	Raumkosten, Licht/Wasser/Heizung /Reinigung -> überwiegend Bezug von zertifizierten Unternehmen	307.000	5%	346.000	4%
6	Prüfungsabteilung des GV (Genossenschaftsverband)	Prüfungskosten, Genossenschaftsverband	205.000	3%	308.000	3%
7	Genossenschaftsverband und sonstige Beratungsfirmen	Steuerberater des GV, Notar-/Anwaltskosten, Kosten Beratungsunternehmen	361.000	5%	787.000	9%
8	BVR, Institutssicherung, EZB, EBA und BaFin	überwiegend Verbandsbeiträge und Bankenabgabe Europ. Abw.Fonds	808.000	12%	809.000	10%
9	Telekom und Deutsche Bundespost	Porto und Telefonkosten	196.000	3%	265.000	3%
10	Geno-Akademie, ADG Montabaur, Fiducia & GAD IT AG	Schulungs- und Fortbildungskosten, Seminare, Webinare etc.	262.000	4%	327.000	4%
11	R+V Allgemeine Versicherung AG	Bankeigene Versicherungen incl. Fuhrparkversicherung	171.000	2%	202.000	2%
	Summe aller restlichen Lieferant*innen		897.000	13%	570.000	7%
Summe			6.895.000	100%	8.377.000	100%

Nr.	Kostenart*	Erläuterungen	2019		2020	
			EUR	%	EUR (Plan)	%
1	Raumkosten	Raummieten und Nebenkosten	307.000	5%	346.000	4%
2	Bürokosten, Porto, Telefon	Büromaterial, Bürokommunikation und Porto und Telefonkosten, etc.	609.000	9%	664.000	8%
3	Reise- und Bewirtungskosten	Bahn/Flugreisen und Übernachtung, Bewirtungskosten	153.000	2%	108.000	1%
4	Fuhrparkkosten	Aufwendungen für eigene oder Fremdfahrzeuge (Benzin, Reparatur, Miete etc)	54.000	1%	59.000	1%
5	Wareneinsatzkosten	z.B. Rohprodukte, Vorprodukte, Handelsprodukte, Fracht, Verpackung etc.	0	0%	0	0%
6	Fremdleistungen	eingekaufte Dienstleistungen z.B. Vertrieb, Werbung etc., Beratungskosten und Prüfungskosten	566.000	8%	1.095.000	13%
7	Versicherungen und Beiträge	Versicherungsraten, Beiträge zu Verbänden etc.	171.000	2%	202.000	2%
8	EDV Kosten	inkl. Internetauftritt, Entwicklung, Wartung, Betrieb	2.341.000	34%	2.501.000	30%
9	Werbung/Marketing	Einkauf Werbeatikel, Sponsoring, Anzeigenwerbung etc.	354.000	5%	384.000	4%
10	Instandhaltungen	Grundstücke und Gebäude und Betriebs- und Geschäftsausstattung sowie Alarm/Überwachungskosten	580.000	8%	1.479.000	18%
11	Beiträge	überwiegend Verbandsbeiträge und Bankenabgabe Europ. Abw.Fonds	808.000	12%	809.000	10%
12	Schulungskosten	Seminare, Fortbildungen, Webinare, Coachings	262.000	4%	327.000	4%
13	Summe aller restlichen Kostenarten	Sachaufwand Vermittlung, Geld- u. Werttransporte, Kostenbeteiligungen EBL, etc.	690.000	10%	403.000	5%
14	Zinsen	Zinsaufwand für Fremdkapital	0	0%	0	0%
Summe			6.895.000	100%	8.377.000	100%
15	Abschreibungen	AfA - Aufwand für Abnutzung und Direktabschreibung geringwertiger Wirtschaftsgüter	1.170.000	0%	1.239.000	0%
Summe			8.065.000		9.616.000	

* es dürfen gerne weitere Kostenarten hinzugefügt werden, soweit sie hier nicht aufgeführt werden.
- Allerdings keine Personalkosten! Nur Sach- und Leistungsaufwand.

Bewertungsstufe/Selbsteinschätzung

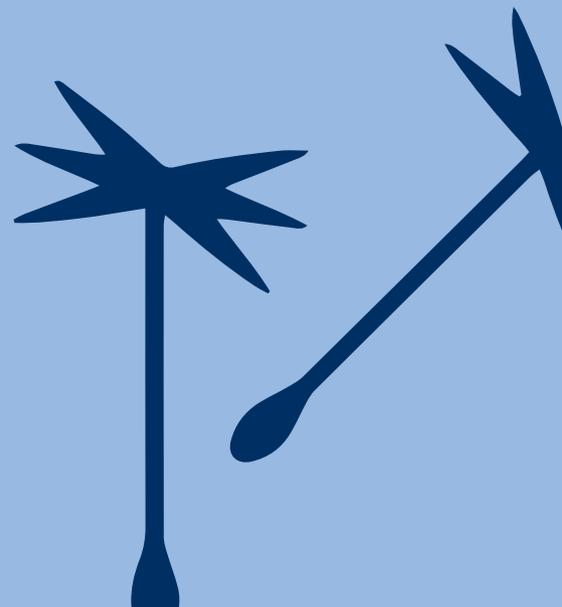
Wir prüfen wesentliche Lieferant*innen im Hinblick auf Menschenwürde und stellen auch klare Ausschlusskriterien bei Verstößen auf, weshalb wir unseren Fortschritt mit 1 Punkt (Erste Schritte) bewerten. Um uns in diesem Bereich zu verbessern, werden regelmäßige Prozesse und Dokumentationen zur Prüfung der Lieferant*innen benötigt.

Verbesserungspotenziale/Ziele

Wir setzen uns als Ziel, die Überprüfung und Sicherstellung in Zukunft in das Tagesgeschäft zu integrieren und einen Regelprozess einzuführen. Dabei gelten die Maßgaben des Gemeinwohlberichts als Orientierungshilfen, die wir in Zukunft anstreben, um den Anforderungen noch weiter zu entsprechen.

A1 Negativaspekt: Verletzung der Menschenwürde in der Zulieferkette

Uns ist keinerlei Missachtung der Menschenwürde in unserer Lieferkette bekannt. Dennoch hinterfragen wir in Zukunft weiterhin aktiv die Einhaltung und würden bei Verletzung dieser notfalls die Geschäftsverhältnisse zum jeweiligen Anbieter aufkündigen, ungeachtet von möglichen wirtschaftlichen oder finanziellen Nachteilen.





A2 Solidarität und Gerechtigkeit in der Zulieferkette

Wir sehen Solidarität und Gerechtigkeit nicht nur gegenüber unseren eigenen Mitarbeitenden, sondern auch innerhalb unserer gesamten Zulieferkette als unerlässlich an. Deshalb überzeugen wir uns nicht nur durch persönlichen Kontakt von der Einhaltung, sondern fordern auch Nachweise der fairen Bezahlung ein. Darüber hinaus garantieren unsere größten Zulieferer, dass ihre Mitarbeitenden nach Tarifverträgen entlohnt werden. So berichtet die Fiducia & GAD IT AG auch über wichtige Personal- und Tarifentscheidungen, was das Vertrauen in Solidarität und Gerechtigkeit weiter stärkt. Bei allen großen Zulieferern kontrollieren zudem Personalräte und Gewerkschaften

die Entlohnung gegenüber den Mitarbeitenden. Dies hält uns jedoch nicht davon ab, selbst aktiv regelmäßig die Erfüllung der Kriterien zu hinterfragen. Hierzu greifen wir auf diverse Veröffentlichungen zu Personalstrategien und Mitarbeiterentwicklungskonzepten unserer Geschäftspartner*innen zurück. Auffälliges unsolidarisches oder ungerechtes Verhalten innerhalb unserer Lieferkette würde dazu führen, dass eine weitere Zusammenarbeit auf den Prüfstand gestellt und letztendlich beendet werden würde. Solidarität und Gerechtigkeit hat für uns im täglichen Geschäftsablauf auch sonst einen hohen Stellenwert. So kaufen wir bewusst Produkte, die unter diesen Aspek-

Berührungsgruppe A

Lieferant*innen

ten produziert werden, beispielhaft sind hier der Einkauf von Fair Trade Kaffee für unsere Kaffeeautomaten in Warburg oder bestehende Kooperationen mit Schülergenossenschaften zu nennen. Auch bei der Beauftragung von regionalen Firmen wird der Entlohnung derer Mitarbeitenden, sowie den Arbeitsbedingungen, eine entsprechende Bedeutung beigemessen. Der DG Verlag berücksichtigt beispielsweise den UN Global Compact und setzt grundsätzlich einen fairen Umgang mit Mitarbeitenden voraus. Ebenso berichtet die Fiducia & GAD IT AG nach dem Deutschen Nachhaltigkeitskodex. Die Fiducia & GAD IT AG, als unsere größte Lieferantin und Dienstleisterin, bezieht Waren und Dienstleistungen von Lieferant*innen zu 96 % innerhalb Deutschlands und zu 99,7 % innerhalb der EU (Stand 2017).

Selbsteinschätzung

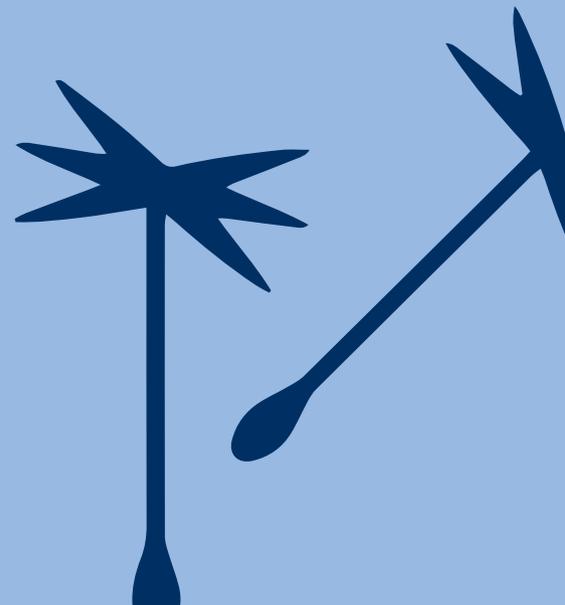
Wir selbst ordnen uns gemäß den Vorgaben der Gemeinwohlbilanz mit 2 Punkten im fortgeschrittenen Feld ein, da es zwar bislang noch keinen definierten Regelprozess zur Überprüfung der Einhaltung gibt aber dennoch Überprüfungsmöglichkeiten genutzt werden und Zertifikate Berücksichtigung finden.

Verbesserungspotenziale/Ziele

Auch wenn Solidarität und Gerechtigkeit bereits heute für uns einen hohen Stellenwert bei der Auswahl unserer Zulieferer/Geschäftspartner*innen einnimmt sehen wir konkrete Verbesserungsmöglichkeiten, um unsere eigenen Zielvorstellungen abzusichern. So könnte man systematisch die Einhaltung innerhalb der Zulieferkette erfragen, beispielsweise durch Regelprozesse und standardisierte Vorgaben bei der Auftragserteilung.

A2 Negativaspekt: Ausnutzung der Marktmacht gegenüber Lieferant*innen

Selbstverständlich ist auch der wirtschaftliche Aspekt für uns als Volksbank von existenzieller Bedeutung. Aber neben den Kosten achten wir in unserer Lieferkette insbesondere auf qualitative Merkmale und auf die Seriosität unser Geschäftspartner*innen. Ein Widerspruch mit unseren eigenen Ansprüchen wird nicht toleriert. Bei offensichtlichen und groben Verstößen gegen Solidarität und Gerechtigkeit auf Seiten unserer Zulieferer werden wir dieses nicht akzeptieren.





A3 Ökologische Nachhaltigkeit in der Zulieferkette

Die Bedeutung von ökologischen Fragen ist in den vergangenen Jahren und Jahrzehnten immens gestiegen, sodass wir nachhaltige und umweltfreundliche Gesichtspunkte fest bei der Auswahl unserer Zulieferer in unsere Entscheidungsfindung integriert sehen und die Berücksichtigung dieser ökologischen Gesichtspunkte für uns für unerlässlich halten.

Eine grundlegende Entscheidung unserer Volksbank war die Umstellung unserer kompletten Energieversorgung auf eine nachhaltige Versorgung mit Ökostrom. Weiterhin haben wir, soweit aktuell sinnvoll, große Teile unseres Fuhrparks auf E-Mobilität umgestellt. Wir werden auch zukünftig verstärkt auf ökologische Nachhaltigkeit setzen und weiterhin

in E-Autos und mit Ökostrom betriebene Lademöglichkeiten investieren. Zudem werden unsere Gebäude fortlaufend energetisch modernisiert bzw. von vornherein nachhaltig gebaut, um so aktuellen ökologischen Standards gerecht zu werden. Ferner ist es für uns selbstverständlich, im alltäglichen Arbeitsprozess soweit möglich auf Papier zu verzichten und nur wo unbedingt nötig die Gemeinschaftsdrucker zu nutzen. Des Weiteren wird mit anderen lokalen Finanzdienstleister*innen kooperiert, um weitere mögliche Energieeinsparungsmöglichkeiten zu erarbeiten, beispielsweise bei der gemeinsamen Beauftragung von Reinigungsfirmen oder Kurier*innen. So werden Fahrten gespart, die unsere Umwelt entlasten.

Bisher realisierte Projekte der Nachhaltigkeit

Im Jahr 2018 wurde bankseitig ein Projekt zu Optimierung der „Internen Abläufe“ initiiert. Die Inhalte zielen in diversen Teilprojekten darauf ab durch digitale Lösungen Prozesse zu verschlanken und Kosten und auch Ressourcen einzusparen. Aus erheblichen Einsparungen an Papier, Ausdrucken, Ressourceneinsparungen bei Archivierung und Versand ergeben sich auch nachhaltige positive Effekte für die Umwelt.

Ab dem Jahr 2019/2020 findet eine Zusammenarbeit der heimischen Genossenschaftsbanken zu diversen Themen statt, bei denen

ebenfalls die Punkte Nachhaltigkeit und Gemeinwohl berücksichtigt werden. Hier sind insbesondere die Projekte Einkaufsgenossenschaften und Digitaler Posteingang zu nennen. Die gemeinsame Gestaltung einer Einkaufsgenossenschaft verfolgt das Ziel, sowohl Ressourcen beim Einkauf von Dienstleistungen und Waren zu bündeln und gleichfalls Kosten einzusparen. Beim Digitalen Posteingang ist zunächst eine Zusammenarbeit bei der Implementierung geplant, positive ökologische Effekte ergeben sich in den einzelnen Banken. Im Jahr 2019/2020 wurde zudem unsere Geschäftsstelle Bad Driburg nach neuesten energetischen Maßstäben umgebaut.

Nachhaltigkeitsaspekte in der Zuliefererkette können unter folgenden Links zusätzlich geprüft werden:

DZ Bank

[v-vb.de/dz-bank/GRI-Bilanz-2019](https://www.v-vb.de/dz-bank/GRI-Bilanz-2019)

Fiducia & GAD

[v-vb.de/fiducia/deutscher-nachhaltigkeitskodex](https://www.v-vb.de/fiducia/deutscher-nachhaltigkeitskodex)

Selbsteinschätzung

Unser Unternehmen erreicht in diesem Bereich 4 Punkte (Erfahren), da ökologische Kriterien in vielen Bereichen unseres Geschäfts Bedeutung finden, ob bei Transporten, beim Bau unserer Gebäude oder bei der alltäglichen Nutzung von Papier.

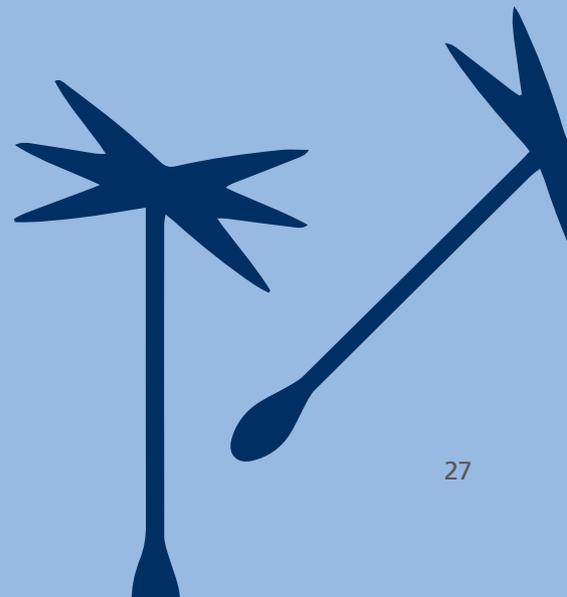
Verbesserungspotenziale/Ziele

Die genannten nachhaltigen Ansätze werden weiter vertieft werden. So wird E-Mobilität in allen Teilen unserer Zulieferkette gefördert und gefordert werden. Die Digitalisierung wird

ebenfalls in allen Unternehmensbereichen weiter nachhaltig verfolgt. Die Zusammenarbeit mit der örtlichen Sparkasse wird ausgebaut, um ökologische Einsparpotenziale zu erweitern.

A3 Negativaspekt: unverhältnismäßig hohe Umweltauswirkungen in der Zulieferkette

Wir haben aktuell keine Kenntnis über direkten negativen oder umweltschädlichen Aspekten in unserer Zulieferkette. Gleichwohl wird auch künftig eine fortlaufende Prüfung vorgenommen. Zur formellen Sicherstellung der Prüfung wird der Punkt in einer Organisationsanweisung dokumentiert.





A4 Transparenz und Mitentscheidung in der Zulieferkette

Wir sehen Transparenz durch das gesetzlich vorgegebene Maß an Offenlegungspflichten einer Bank unsererseits bereits als gegeben an. Neben den gesetzlich vorgegebenen Offenlegungspflichten einer Bank berichten wir in unserem jährlichen Geschäftsbericht unseren Mitgliedern, Kund*innen und Geschäftspartner*innen über die Entwicklungen unserer Bank. Die meisten unserer bedeutenden Geschäftspartner*innen und Zulieferer veröffentlichen ebenfalls jährliche Geschäftsberichte, aus denen wir für uns interessante Erkenntnisse gewinnen. Zusätzlich überprüfen wir unsere Zulieferer regelmäßig, so beispielweise bei jährlichen Gesprächen mit Ansprechpartner*innen der Fiducia & GAD IT AG, des DG Verlags, der R+V Versicherung und weiteren Geschäftspartner*innen. Gerade der

persönliche Kontakt ist entscheidend im Bezug auf Transparenz, da dieser die wesentliche Kommunikation zu Vertragspartner*innen kennzeichnet. Zudem sind fortlaufend Mitarbeitende mit Compliance Angelegenheiten vertraut, sodass die Vertragspartner*innen geprüft und interne Handlungsempfehlungen ausgesprochen werden. Auch wenn die Mitentscheidung in der Zuliefererkette größtenteils limitiert ist, sehen wir uns in der Lage, in extremen Fällen Sanktionen in Betracht zu ziehen.

Bereits umgesetzte Maßnahmen zur Transparenz und Mitentscheidung

Eine offene Gesprächskultur mit allen Lieferant*innen sorgt für Transparenz und Mitspra-

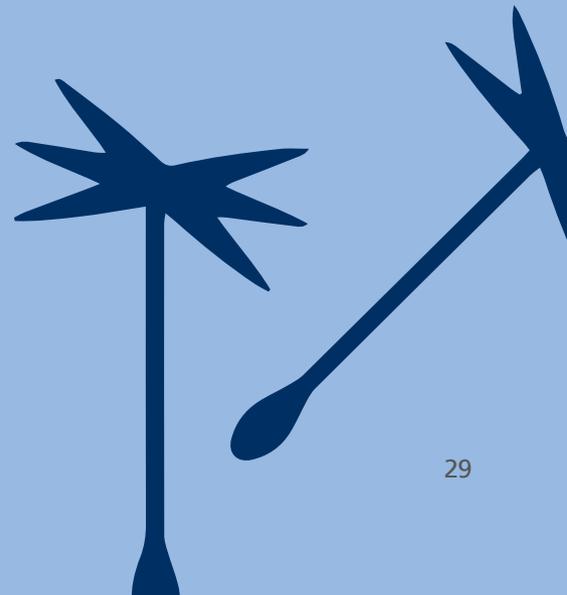
cherecht. Zu vielen unserer Lieferant*innen besteht eine jahrelange vertrauensvolle Geschäftsbeziehung. Dieses trifft insbesondere auf unsere bedeutenden Lieferant*innen, die gleichzeitig im genossenschaftlichen Finanzverbund zugehörig sind, zu. Eine eingeschränkte Mitsprache unsererseits ist bei einigen Zulieferer aus dem genossenschaftlichen Finanzverbund bereits heute gewährleistet, da wir als verbundangehörige Volksbank an diesen Unternehmen beteiligt sind.

Selbsteinschätzung

Die aktive Überprüfung der Lieferkette und die regelmäßigen Berichte in der Zulieferkette ermöglichen es uns, 3 Punkte bzw. den fortgeschrittenen Bereich in „Transparenz und Mitspracherecht in der Zulieferkette“ zu erreichen. Dies wird durch die Prüfung von Jahresberichten, Unternehmensphilosophien und dem beständigen Austausch mit Lieferant*innen und Partner*innen unterstrichen. Um die nächste Kategorie, Erfahren, zu erreichen, bedarf es jedoch weiterer Maßnahmen, die wir bestrebt sind, in den nächsten Jahren zu erfüllen.

Verbesserungspotenziale/Ziele

Transparenz und Vertrauen spielt gerade in den langjährigen Geschäftsbeziehungen zu unseren Partner*innen in der Zulieferkette eine entscheidende Rolle. Dennoch sehen wir auch hier Verbesserungspotenziale. Insbesondere könnte eine Verbindlichkeit zur regelmäßigen Überprüfung der Transparenz und Mitspracherechte im Rahmen der Gestaltung einer Organisationsanweisung berücksichtigt werden. Die Mitsprache muss sicherlich je nach Geschäftsbeziehung differenziert beurteilt werden, doch auch hier sind Verbesserungen insbesondere bei kleineren Zulieferern möglich.





**Eigentümer*innen
&
Finanzpartner*innen**



B1 Ethische Haltung im Umgang mit Geldmitteln

Als Genossenschaftsbank verschreiben wir uns seit 138 Jahren dem Auftrag der wirtschaftlichen Förderung und Betreuung unserer Mitglieder. Entsprechend unserer Rechtsform sind viele unserer Kund*innen auch Mitglieder und dadurch Eigentümer*innen des Unternehmens, denen wir hauptsächlich verpflichtet sind (nähere Erläuterungen zur Rechtsform siehe B4).

Besondere Verantwortung gegenüber unseren Mitgliedern

Hieraus leitet sich eine besondere Verantwortung und ein spezieller Umgang mit unseren Kund*innen und Mitgliedern ab. Wir richten uns an ihren Bedürfnissen aus und beraten

unsere Kund*innen in ihren finanziellen Angelegenheiten, bieten ihnen eine breite Palette von Finanzdienstleistungen an und nehmen ihnen finanzielle Risiken ab. Wir sehen uns hier in der Pflicht, sie als Finanzpartner*innen zu behandeln. Für uns steht dabei die Förderung, Betreuung und das Wohl unserer Mitglieder, Kund*innen und der gesamten Region im Vordergrund, nicht die Gewinnerzielung.

Hohes Eigenkapital

Mit einem Eigenkapital i. H. v. 135 Mio. EUR agieren wir unabhängig und finanzieren uns seit Jahrzehnten vordergründig selbst aus der Einbehaltung von Gewinnen (ca. 122 Mio. EUR, entspricht etwa 90% Eigenkapitalanteil)

Berührungsgruppe B:

Eigentümer*innen & Finanzpartner*innen

und aus den Geschäftsguthaben unserer Mitglieder (ca. 13 Mio. EUR, entspricht etwa 10%). Mit einem Eigenkapitalanteil von ca. 11,1 % liegen wir leicht über dem Durchschnitt anderer Genossenschaftsbanken (ca. 9 %) und auf Augenhöhe mit vergleichbaren Wettbewerbern. Branchenweit liegt unser Eigenkapitalanteil, verglichen mit nationalen Großbanken (ca. 3-5%), deutlich höher. Auch wenn wir darum bemüht sind unseren Eigenkapitalanteil weiter zu erhöhen, blieb dieser in den letzten Jahren konstant, da eine Erhöhung durch das wirtschaftliche Umfeld,

vor allem das dauerhafte Niedrigzinsniveau, erschwert wurde. Bezogen auf unser Geschäftsmodell besitzt die Gewinnerzielung, wie bereits erwähnt, für uns nicht oberste Priorität. Aufgrund betriebswirtschaftlicher und regulatorischer Erfordernisse ist sie allerdings eine strenge Nebenbedingung. Mit unserem konservativen Ansatz versuchen wir hier eine adäquate Balance zwischen Gewinnerzielung und Förderauftrag herzustellen, ohne die übergeordneten Ziele der Sicherheit, Stabilität und wirtschaftlichen Nachhaltigkeit zu gefährden.

Verpflichtende Indikatoren

Übersicht Eigenkapitalaufteilung (Stand: 31.12.2019)

Eigenkapitalgeber	In Tsd. EUR (Anteil in %)
Mitglieder	13.367 (10 %)
Gewinneinbehaltung	121.750 (90 %)

Übersicht Fremdfinanzierung (Stand: 31.12.2019)

Finanzierungsart	In Tsd. EUR (Anteil in %)
Kundeneinlagen	951.518 (88 %)
Bankkredite	114.677 (11 %)
Sonstige Fremdkapital (v.a. Rückstellungen)	10.682 (1 %)

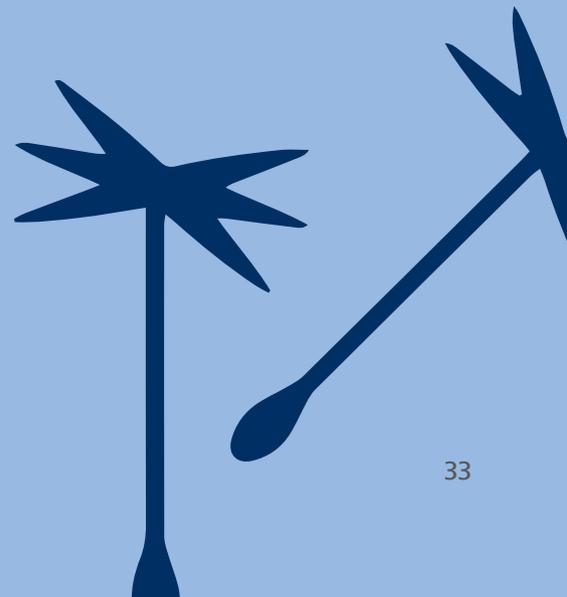
Selbsteinschätzung

Unser Eigenkapital besteht ausschließlich aus einbehaltenen Gewinnen und den Geschäftsguthaben unserer Mitglieder. Das Fremdkapital besteht zu 90 % aus den Einlagen unserer Kund*innen. Die Finanzierung des Unternehmens erfolgt somit nahezu vollständig über die Berührungsgruppen der Kund*innen und Mitglieder, die ein großes Interesse am Fortbestand und einer positiven Entwicklung der Vereinigten Volksbank haben. Unser Eigenkapitalanteil liegt leicht über dem Branchendurchschnitt, überschreitet diesen allerdings nicht in beachtlichem Maße, was Bedingung für eine höhere Einstufung wäre. Es erfolgt keine Überprüfung der Mitglieder und Kund*innen auf ihre ethisch-nachhaltige Ausrichtung. Aufgrund der Vielzahl und Struktur (überwiegend private Haushalte und kleine bzw. mittelständische Unternehmen)

wäre eine solche Prüfung in einem adäquaten Umfang in unseren Augen jedoch nicht zielführend und nur mit sehr hohem Aufwand umsetzbar. Die Risiken, an ethisch verwerfliche Fremd- oder Eigenkapitalgeber zu geraten, schätzen wir aufgrund der vorgenannten Struktur und unserer regionalen Ausrichtung als gering ein. Eine Zusammenarbeit mit einer Ethikbank liegt aktuell nicht vor, da das genossenschaftliche Zentralinstitut, die DZ Bank, als Finanzpartner*innen für das Eigengeschäft sowie die Wertpapier- und Zahlungsverkehrsabwicklung dient. Wir schätzen uns gemäß der gegebenen 5 Bewertungsstufen insgesamt als fortgeschritten (3 Punkte) ein.

Verbesserungspotenziale/Ziele

Wir ziehen den Austausch mit einer Ethikbank in Erwägung, um uns über nachhaltige Geldanlagen auszutauschen.





B2 Soziale Haltung im Umgang mit Geldmitteln

Als regional tätige Genossenschaft wollen wir über unsere Produkte sowie unser Handeln einen Mehrwert für unsere Region erzeugen und stehen zu unserer sozialen Verantwortung gegenüber den dort lebenden Menschen.

Regionale Konzentration der Ausgaben

Der überwiegende Anteil der Ausgaben unserer Bank stellt Einnahmen bzw. Investitionen für den Kreis Höxter dar. Hier sind neben den institutsindividuellen Ausgaben für das heimische Handwerk und den Einzelhandel insbesondere auch die den Kommunen zufließenden Gewerbesteueranteile sowie Gehaltszahlungen an unsere Mitarbeitenden zu sehen. Da unsere Mitarbeitenden zu über 90 % aus

dem Kreis Höxter stammen generieren wir hier mit der Ausbezahlung von Nettolöhnen in Höhe von ca. 8 Mio. EUR (2019) an unsere knapp 250 Beschäftigten einen Mehrwert direkt vor Ort, der zu einem Großteil dem Kreis Höxter zugutekommt. Betrachtet man die Dividendenausschüttung der letzten 5 Jahre, so zahlen wir unseren Mitgliedern eine maßgeblich höhere Dividende auf Ihren Geschäftsanteil als im Kapitalbereich üblich.

Als Unternehmen im Finanzsektor unterliegen wir den gesetzlichen Bestimmungen zur jährlichen Rücklagenbildung. Nach der Sicherstellung gesetzlicher und freiwilliger Rücklagen und unter Beachtung der geplanten Zukunftsausgaben beschließt die Vertreter-

versammlung über die Rücklagenverwendung und außerdem die Höhe der auszuzahlenden Dividende. Um sowohl die Selbstständigkeit als auch den Bestand und die positive Weiterentwicklung der Bank sicherzustellen, ist ein entsprechendes Eigenkapital vorzuhalten, dessen Steigerung, wie bereits erwähnt, eines unserer primären Ziele darstellt.

Abgesehen von der wirtschaftlichen Förderung stehen für die Ausrichtung unserer Bank als eingetragene Genossenschaft unsere ca. 37.000 Mitglieder im Mittelpunkt. Jedes Mitglied erhält über die jeweiligen, demokratisch gewählten Vertreter*innen eine Stimme in der Vertreterversammlung. Die Vertreter*innen können hier die Ansprüche ihrer Wähler*innen bekannt machen, verfolgen und deren Umsetzung begleiten. Da unsere Mitglieder und ihre Vertreter*innen überwiegend in der Region leben, besteht in der Vertreterversammlung eine große Verbundenheit und Interesse an dem Gedanken der Nachhaltigkeit und nachhaltigem Engagement sowie maßvollem Wirtschaften direkt vor Ort.

Nicht auf Fremdkapital angewiesen

Aufgrund unseres Geschäftsmodells als regional tätige Genossenschaftsbank mit einer durch Kundeneinlagen sichergestellten Aufnahme von Finanzmitteln, ist eine Beschaffung von Fremdkapital am Kapitalmarkt in der Regel nicht erforderlich, was das Risiko einer finanziellen Abhängigkeit von externen Kreditgebern auf ein absolutes Minimum reduziert. Wird dennoch eine externe Geldaufnahme durchgeführt, so erfolgt eine Aufnahme grundsätzlich über die Bundesbank

zur Förderung der heimischen Wirtschaft aufgelegte geschlossene GLRG-Projekte (gezielte längerfristige Refinanzierungsgeschäfte) oder Geldaufnahmen bei der Zentralbank zur Aussteuerung der Zahlungsströme.

Kommunikation von Maßnahmen

Die Bankenbranche befindet sich im Allgemeinen in einem massiven Wertewandel. Auch wir müssen uns in diesem Umfeld für die Zukunft rüsten. Dazu sind mitunter hoher planerischer Aufwand und Investitionen erforderlich. Durch Investitionen in die Nutzung unterschiedlicher Kommunikations- und Vertriebswege (Omnikanalvertrieb) und eine laufend aktualisierte 5 Jahres-Eckplanung passen wir uns systematisch an die neuen Gegebenheiten an, um auch zukünftig ertragreich und nachhaltig wirtschaften zu können. Hier hat gerade die Coronapandemie in den vergangenen Monaten zu einem Ausbau und einer deutlichen Verbreiterung und Optimierung unseres digitalen Angebots geführt. Die „digitale Filiale“ gewinnt dabei für uns immer mehr an Bedeutung. Die Schließung einzelner Standorte und damit einhergehende Filialreduzierungen sind aber nicht immer zu umgehen. Sie erfolgen jedoch immer unter der Prämisse unseren Kund*innen eine ausreichende Grundversorgung durch nahe gelegene Geldautomaten sowie Geschäftsstellen in vertretbarer Nähe zur Verfügung zu stellen.

In Bezug auf unsere Mitarbeitenden sehen wir von betriebsbedingten Kündigungen ab und versuchen jene stattdessen für neue Aufgaben zu gewinnen und zu schulen oder sie über Altersteilzeitprogramme zu entlasten.

Berührungsgruppe B:

Eigentümer*innen & Finanzpartner*innen

Verpflichtende Indikatoren

Geschäftsjahr 2019

Mittelüberschuss aus laufender Geschäftstätigkeit (Bilanzgewinn)	1.287.000 EUR
Zzgl. Einstellung in Ergebnisrücklagen	1.240.000 EUR
Zuführung zu Rücklagen (nicht entnommener Gewinn)	1.990.000 EUR
Auszuschüttende Kapitalerträge (Dividende i. H. v. 4 %)	533.000 EUR

Selbsteinschätzung

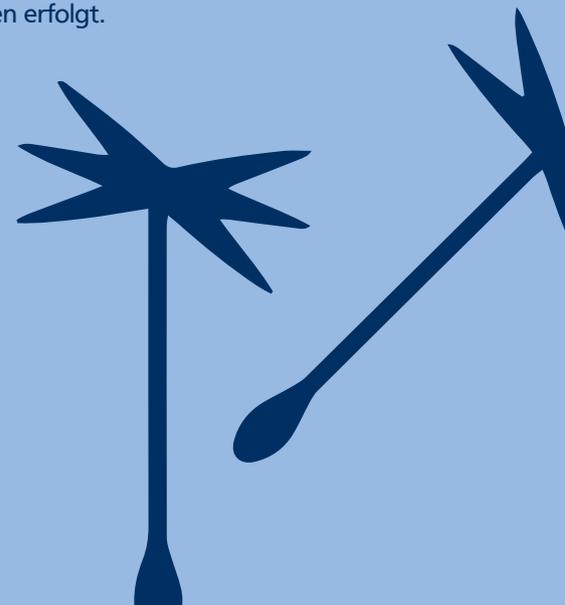
Gemäß unserer Satzung können Beratungen über die Ausschüttung einer Dividende erst nach erfolgter gesetzlicher Rücklagendotierung und Abdeckung der Zukunftsausgaben erfolgen. Wir sind grundsätzlich nicht auf Fremdkapital angewiesen und nehmen, falls doch erforderlich, dieses nur über beispielsweise von der Deutschen Bundesbank geförderte, nachhaltige GLRG-Projekte oder unsere Zentralbank auf. Des Weiteren setzen wir auf eine starke gesellschaftliche Einbindung unserer Bank und sind uns unserer sozialen Verantwortung der Region, den Menschen vor Ort, aber auch unseren Mitarbeitenden gegenüber absolut bewusst. Wir schätzen uns gemäß den gegebenen Kriterien der einzelnen Bewertungsstufen in die Kategorie vorbildlich (8 Punkte) ein.

Verbesserungspotenzial/Ziele

Wir wollen unser hohes Niveau mindestens erhalten und auch in Zukunft einen sozialverträglichen Umgang mit Geldmitteln gewährleisten.

B2 Negativaspekt: unfaire Verteilung von Geldmitteln

Wir können bestätigen, dass die Verteilung der Geldmittel fair und nach klaren, transparenten Vorgaben erfolgt.





B3 Sozial-ökologische Investitionen und Mittelverwendung

In Bezug auf unsere Investitionen und Mittelverwendung ist der genossenschaftliche Grundgedanke für unsere Arbeit maßgebend. Wir wollen unsere Anlagen und Investitionen so gestalten, dass diese der Region und unseren Kund*innen dienen. Unsere Produkte sollen für alle Berührungsgruppen sozial-ökologischen Nutzen kreieren.

In Bezug auf unsere eigenen Investitionen wurden mehrere Geschäftsstellen umgebaut und modernisiert sowie die technische Einrichtung nach ökologischen und ökonomischen Gesichtspunkten durch z. B. den Einsatz von Bewegungsmeldern und energiesparender

LED-Lichttechnik aufgewertet. Auch Investitionen in die Fahrzeugflotte in Form von elektrogetriebenen Automobilen wurden umgesetzt und sollen in der Zukunft durch die Errichtung zusätzlicher Ladepunkte weiter fortgeführt werden.

Bei der Vergabe unserer Kredite achten wir gezielt darauf Finanzierungsmodelle für erneuerbare Energien bereitzustellen. Mit einem Anteil von 5% unseres gesamten Kreditvolumens, dies entsprach im Jahre 2019 ca. 50 Mio. EUR, sind wir diesbezüglich in den letzten Jahren in der Region bereits führend. Das Angebot nachhaltiger Geldanlagen an unsere Kund*innen erfolgt z. B. in Fonds der zu unserem

Berührungsgruppe B:

Eigentümer*innen & Finanzpartner*innen

Finanzverbund gehörenden Union Investment. Die hier zu verzeichnende stetig steigende Nachfrage wollen wir noch weiter fördern und auch ausbauen.

Regionale Investitionen

Wir investieren darüber hinaus in regionale nachhaltige Unternehmen und halten Beteiligungen an Gesellschaften zur Förderung von Projekten, zu deren Höhe wir jedoch keine Angaben machen möchten, wie zum Beispiel:

- ✓ Energie für den Kreis Höxter eG (nachhaltige Energieerzeugung; u.a. Windkraft) www.energiefuerdenkreishoexter.de
- ✓ Gesellschaft für Wirtschaftsförderung im Kreis Höxter mbH (GfW – Beratungsleistungen für Unternehmen mit dem Ziel die Wirtschaftskraft, Leistungsfähigkeit und Wettbewerbsfähigkeit des Kulturland Kreis Höxter und seiner Städte nachhaltig zu erhöhen) www.gfwhoexter.de
- ✓ Wirtschaftsinitiative im Kreis Höxter zur Verbesserung der Ausbildungs- und Fachkräftesituation e.V. (WIH – Unternehmenszusammenschluss für den Kampf gegen demographischen Wandel und für einen starken Wirtschaftsstandort in der Region) www.wih-hx.de

Neben der finanziellen Beteiligung an vorgeannten Unternehmen stellen wir hier auch Arbeitszeit und Mitarbeitende zur Ausübung z.B. von Vorstands- und Aufsichtsratsman-

daten. Entsprechende Aufgaben nehmen Mitarbeitende der Vereinigte Volksbank eG darüber hinaus u.a. auch in folgenden Gesellschaften wahr:

- ✓ Bürgerenergie Warburger Land eG (Betrieb von Photovoltaikanlagen im Südkreis Höxter) www.buergerenergie-warburger-land.net
- ✓ Bürgerenergie eG (Betrieb von Photovoltaikanlagen im Nordkreis Höxter) www.buergerenergie.de

Die Ausübung der Ämter erfolgt ehrenamtlich und über die Arbeitszeit hinaus teilweise auch in der Freizeit der Mitarbeitenden.

Im Jahr 2019 wurden rund 278.000 EUR (Spenden, Gewinnsparzweckerträge) regionalen sozial-/ökologischen Projekten zur Verfügung gestellt. Darüber hinaus begleiten wir seit 2018 in über 60 Crowdfunding-Projekten Menschen und Vereine vor Ort, um durch Zuschüsse und Bereitstellung einer Plattform bei der Realisierung diverser Vorhaben unterstützend mitzuwirken www.v-vb.viele-schaffen-mehr.de.



Verpflichtende Indikatoren

Berichtszeitraum

Investitionsplan inkl. ökologischer Sanierungsbedarf	k. A. * 1)
Realisierung der ökologischen Investitionen	k. A. * 1)
Finanzierte Projekte	k. A. * 1)
Fonds-Veranlagungen	k. A. * 1)

*1) Derzeit erfolgt keine explizite (Unter-)Einstufung unserer Plan- und Realisierungsdaten in „sozial-ökologisch“. Die Darstellung einzelner Projekte erfolgt im Rahmen der nachfolgenden Berichtsfragen.

Berührungsgruppe B

Eigentümer*innen & Finanzpartner*innen

Selbsteinschätzung

Für unsere Investitionen und Mittelverwendung ist der genossenschaftliche Grundgedanke maßgebend. Wir investieren in regionale nachhaltige Unternehmen und achten bei der Vergabe unserer Kredite gezielt darauf Finanzierungsmodelle für erneuerbare Energien bereitzustellen. Eine noch nicht vorliegende systematische Ermittlung von Sanierungs- und Investitionsbedarf oder das Fehlen einer umfassenden systematischen Prüfung von finanzierten Projekten steht einer höheren Einstufung entgegen. Gemäß der Bewertungskriterien für die einzelnen Bewertungsstufen schätzen wir uns hier in die Kategorie fort-schrittlich (3 Punkte) ein.

Verbesserungspotenziale/Ziele

Die Erarbeitung von Vorschlägen für verpflichtende Kriterien bei der Kreditvergabe oder Realisierung von Investitionen ist in unseren Augen ein nächster Schritt, um unsere sozial-ökologischen Investitionen und die zu diesem Zweck eingesetzten Mittel weiterzuentwickeln. Darauf aufbauend würde langfristig eine systematische Prüfung sozial-ökologischer Investitionen und Projekte z.B. bezüglich Ausstiegsstrategien, Flächenversiegelung oder Brückentechnologien ein wünschenswertes Ziel darstellen. Auch eine erweiterte Datenauswertung unserer Plan- und Realisierungsdaten steht auf unserer Agenda. Darüber hinaus wollen wir Anlagen bei Nachhaltigkeitsbanken in Erwägung ziehen und den Anteil der nachhaltigen Anlagen in unserem

Angebotsportfolio erhöhen und unsere Kund*innen, wie bereits im Jahresbericht 2019 (S. 16/17) angekündigt, noch stärker für dieses Thema sensibilisieren.

Im Berichtszeitraum wurde umgesetzt

Im Jahr 2019 begannen wir mit dem Umbau der Geschäftsstelle Bad Driburg nach neuesten energetischen Maßstäben und konnten 43 Crowdfundingprojekte, z.B. den Badumbau in der Förderschule Frohnhausen, erfolgreich abschließen. Des Weiteren gingen Spenden i. H. v. 278.000 EUR an gemeinnützige Vereine und Projekte in der Region.

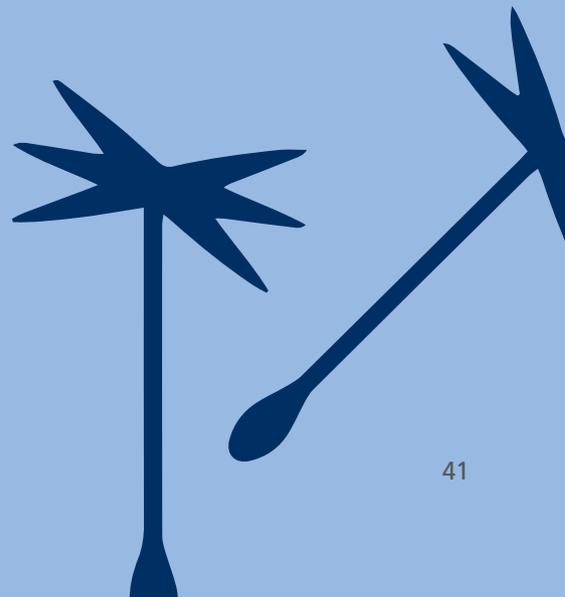
Im Jahr 2020 wurde der Umbau der Geschäftsstelle Bad Driburg nach neuesten energetischen Maßstäben sowie 15 weitere Crowdfunding-Projekte (Stand 08.12.2020) erfolgreich abgeschlossen. Darunter beispielsweise ein Mehrgenerationenspielplatz der Stiftung Armenhospital in Borgentreich (weitere Informationen: www.v-vb.viele-schaffen-mehr.de bzw. www.v-vb.viele-schaffen-mehr.de/mgp).

Im Berichtszeitraum wurde verbessert

Innerhalb der letzten zwei Jahre nahmen wir eigene Investitionen für u. a. unseren elektrischen Fuhrpark sowie die Modernisierung technischer Einrichtung und die Förderung von Jobrädern vor. Beteiligungen an den oben genannten Unternehmen und eine Förderung der genannten Projekte in der Region wurden ebenso realisiert.

B3 Negativaspekt: Abhängigkeit von ökologisch bedenklichen Ressourcen

Wir können bestätigen, dass unser Geschäftsmodell nicht auf ökologisch bedenklichen Ressourcen aufbaut. Dies stünde auch im Widerspruch zu unserem satzungsgemäßen Geschäftsauftrag und der Verpflichtung unseren Kund*innen gegenüber. Bezüglich der Entwicklungen im Bereich E-Mobilität bleiben wir wachsam und hinterfragen unsere Ausrichtung auch in der Zukunft.





B4 Eigentum und Mitentscheidung

Als Genossenschaft sind wir, wie bereits erwähnt, qua Satzung der „wirtschaftlichen Förderung und Betreuung“ unserer Mitglieder verpflichtet (§2, Abs. 1, Satzung für Volksbanken und Raiffeisenbanken, 2018, S. 3). Zu unseren Eigentümern zählen wir unsere Kund*innen, die sich für ca. 99% unseres gezeichneten Kapitals verantwortlich zeigen. Die übrigen Anteile des gezeichneten Kapitals verteilen sich auf verschwindend kleine Anteile für Mitarbeitende, Lieferant*innen und Führungskräfte. Seit unserer Gründung vor fast 140 Jahren mit 8 Genossen sind wir auf rund 37.000 Mitglieder angewachsen und streben ein weiteres Wachstum an. Darüber hinaus sind alle unsere 247 Mitarbeitenden auch Mitglieder der VVB.

Hohe Beteiligung der Mitglieder und geringe Mitentscheidungsbarrieren

Der Einbezug und eine starke Beteiligung unserer Mitglieder sind in Form unserer Satzung fest in unserer Identität und Philosophie verankert und gewünscht. Eine Mitgliedschaft kann jede natürliche Person, Personengesellschaft und juristische Person des privaten oder öffentlichen Rechts bereits mit einer Einmalanlage ab 16 EUR bzw. dem Erwerb eines Geschäftsanteils i. H. v. maximal 160 EUR erlangen (§3 bzw. §37, Satzung für Volksbanken und Raiffeisenbanken, 2018, S. 3 bzw. 18). Eine lediglich in der Theorie denkbare Nachschusspflicht der Mitglieder („Haftsumme“) liegt bei

500 EUR und ist auf den ersten Geschäftsanteil beschränkt (§40, Satzung für Volksbanken und Raiffeisenbanken, 2018, S. 19). Durch diese niedrigen finanziellen Hürden ermöglichen wir Menschen aus nahezu allen Schichten der Gesellschaft den Zugang zu einer Mitgliedschaft und damit verbunden der Beteiligung und Teilhabe an unserem Unternehmen. Mitglieder profitieren zudem von Vergünstigungen und Rabatten, beispielsweise von bis zu 15 % bei unserem Partner, der R+V Versicherung AG. Die Mitbestimmung und starke Stellung der Mitglieder gründet sich vor allen Dingen auf der allgemeinen, unmittelbaren, gleichen und geheimen Wahl der Vertreter*innen in die Vertreterversammlung. Die Stimme eines jeden Mitglieds wird unabhängig von der Höhe und der Anzahl der von ihm vertretenen Geschäftsanteile gleich gewichtet. Die Wahl erfolgt für jeweils vier Jahre. Eine feindliche Übernahme von außen ist somit praktisch auszuschließen.

Rechte und Pflichten

Jedes Mitglied hat gemäß unserer Satzung die Pflicht, das „Interesse der Genossenschaft zu wahren“ (§12 Satzung für Volksbanken und Raiffeisenbanken, 2018, S. 6). Darüber hinaus besteht das Recht, entsprechend des Genossenschaftsgesetzes und der Satzung „die Leistungen der Genossenschaft in Anspruch zu nehmen und an der Gestaltung der Genossenschaft mitzuwirken“ (§11 Satzung für Volksbanken und Raiffeisenbanken, 2018, S. 6). Über die Vertreterversammlung wählen unsere Mitglieder schließlich den Aufsichtsrat, der den Vorstand prüft, bestellt und kontrolliert sowie die langfristige Strategie der Bank festlegt. Die Leitung der Vereinigten Volksbank liegt in der Verantwortung des Vorstandes, der die Bank

außerdem nach außen vertritt.

Die Mitglieder haben somit maßgeblichen Einfluss auf die grundsätzliche Ausrichtung und Führung der Bank. Außerdem werden in der Vertreterversammlung Entscheidungen über die Entlastung des Vorstandes, Beschränkungen bei Kreditgewährung, die Feststellung der Verwendung des Jahresüberschusses oder die Deckung des Jahresfehlbetrages gefällt. Die Vertreter*innen verfügen darüber hinaus über ein Auskunftsrecht (§ 34, Satzung für Volksbanken und Raiffeisenbanken, 2018, S. 18). Beschlüsse der Vertreterversammlung benötigen eine einfache Mehrheit (§30 Satzung für Volksbanken und Raiffeisenbanken, 2018, S. 16). Abweichend hiervon ist eine Mehrheit von



Berührungsgruppe B

Eigentümer*innen & Finanzpartner*innen

Verpflichtende Indikatoren

Verteilung des Eigenkapitals (Eigenkapitalstruktur in %)

Unternehmer*innen	Nicht vorhanden
Führungskräfte	< 1 %
Mitarbeitende	< 1 %
Kund*innen	99 %
Lieferant*innen	< 1 %
Weiteres Umfeld	Nicht beteiligt
Nicht mittätige Kapitalinvestor*innen	Nicht vorhanden

drei Vierteln u.a. bei Änderungen der Satzung, Auflösung, Verschmelzung oder Spaltung der Genossenschaft sowie für den Ausschluss von Aufsichtsratsmitgliedern erforderlich (§31 Satzung für Volksbanken und Raiffeisenbanken, 2018, S. 17).

Einbindung der Mitarbeitenden und Mitglieder

Auch in Zeiten tiefgreifender Transformationsprozesse des Bankensektors beziehen wir unsere Mitarbeitenden und Mitglieder aktiv in

eine agile Entwicklung und Anpassung in Form von Projekten mit ein und wollen so einen Wandel hin zu einer agileren Organisationsstruktur vollziehen. Die Mitglieder werden über die Tagespresse, Social Media oder interne Bekanntmachungen, die Vertreter*innen sogar zusätzlich mit zwei Vertreterbriefen im Jahr, ausführlich über Neuigkeiten und Entwicklungen in der Bank informiert.

Ein weiteres Gremium stellt der Beirat dar, der den Vorstand berät und von diesem über die Lage des Unternehmens unterrichtet werden muss.



Selbsteinschätzung

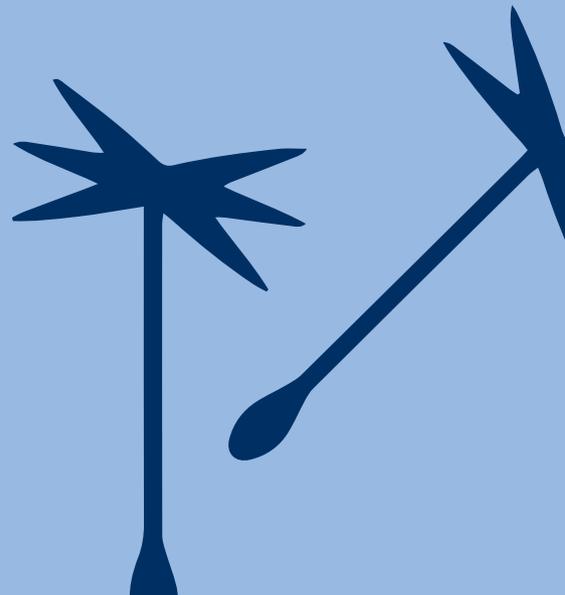
Gemäß unserer Rechtsform sind unsere Kund*innen unsere Eigentümer*innen und in einer Vielzahl aktiv am Unternehmen beteiligt. Darüber hinaus sind alle unsere Mitarbeitenden auch Mitglieder der Genossenschaft und verfügen über Stimmrechte bei der Wahl der Vertreter*innen für die Vertreterversammlung. Über die allgemeine, unmittelbare, gleiche und geheime Wahl der Vertreter*innen kann außerdem die alleinige Beherrschung des Unternehmens durch eine Gruppe oder einzelne Personen ausgeschlossen werden. Gleichzeitig sichert uns diese Struktur finanzielle Unabhängigkeit und dadurch ebenfalls Flexibilität. Gemäß der dargestellten Bewertungsstufen schätzen wir uns in diesem Bereich in die Kategorie vorbildlich (9 Punkte) ein.

Verbesserungspotenzial/Ziele

Wir wollen auch hier unser hohes Niveau beibehalten und trotzdem nach weiteren Verbesserungen Ausschau halten.

B4 Negativaspekt: feindliche Übernahme

Wir bestätigen, dass keine feindliche Übernahme stattgefunden hat, und dass diese aufgrund der gegebenen Strukturen sowie Verteilung der Stimmrechte in unseren Organen auch in der Zukunft praktisch nicht möglich ist. Einzig Fusionen oder Zusammenschlüsse mit anderen Volksbanken wären denkbar, die die Vertreterversammlung mit einer Dreiviertelmehrheit absegnen müsste.





Mitarbeitende



C1 Menschenwürde am Arbeitsplatz

Unternehmenskultur

Primäres Ziel unserer Vereinigten Volksbank eG als genossenschaftliche Regionalbank ist es, zum einen für unsere Kund*innen relevant zu sein, zu bleiben bzw. zu werden, und zum anderen hierbei wirtschaftlich stabil zu sein. Flankiert wird dieses Ziel durch nachfolgende Grundpfeiler unserer Unternehmenskultur:

Unsere „Wir von hier“ – Kultur:



Wir, die Vereinigte Volksbank, sind im Umgang mit unseren Mitarbeitenden geprägt durch unsere Satzung, das Genossenschaftsgesetz, das Tarifrecht und Arbeitsverträge. Wir sehen die Menschenwürde als sehr hohes Gut an: diese ist auch wie bereits zuvor beschrieben in unseren Grundsätzen verankert.

Offene Kommunikation

Wir besitzen flache Hierarchieebenen und behandeln unsere Mitarbeitenden darüber hinaus fair. So ist auch im Sozialkatalog nachzuschlagen: „Mitarbeiter sind wichtigstes Kapital der Volksbank“. Der offene Austausch zwischen den Mitarbeitenden wird durch regelmäßige Teamrunden in Form von beispielsweise Regionalmarkt-Runden mit verschiedenen Themen gefördert. Bei diesen besitzen alle Teilnehmer*innen Mitspracherecht. Wir pflegen kurze Kommunikationswege zu Vorgesetzten und zwischen den Abteilungen. Vertrauenspersonen, welche für die gesamte Bank zuständig sind, helfen, ggf. auftretende Konflikte ohne eine direkte Einbeziehung der Vorgesetzten lösen zu können und stellen offene Ansprechpartner*innen außerhalb des Teams dar. Auch unsere Vorstände selbst wahren stets ein offenes Ohr für Probleme und bieten allen Mitarbeitenden Sprechstunden an.

Förderung der Mitarbeitenden und Gesundheitsvorsorge

Des Weiteren fördern wir das gute Miteinander und die Teambildung durch Veranstaltungen wie Weihnachtsfeiern, Sommerfeste, Betriebsausflüge oder anderen Aktivitäten, wie die Teilnahme und Beteiligung an Karnevalsumzügen, etc. Gleichwohl sind wir stets bestrebt, unsere vorhandenen Maßnahmen regelmäßig zu reflektieren und weiterzuentwickeln. Hierzu nehmen wir seit ca. 5 Jahren an externen wiederkehrenden Zertifizierungen wie dem „familienfreundlichem Unterneh-

men im Kreis Höxter“ sowie als „Best Place to Learn“ teil. In der derzeitigen Situation der Covid-19 Pandemie liegt der Fokus der betrieblichen Gesundheitsförderung und des Arbeitsschutzes auf der Ermöglichung des Arbeitens im Homeoffice für unsere Mitarbeitenden. Je nach Abteilung und dem Maß an notwendigem Kund*innenkontakt möchten wir dies möglichst flexibel und individuell gestalten. Hierbei greifen ebenfalls Vertretungsregelungen und besondere Schutzmaßnahmen für Risikogruppen, wie Mitarbeitende mit Vorerkrankungen oder werdende Mütter. Ferner wird auf die Mitsprache des Teams geachtet, um eine gemeinsame Lösung für alle Beteiligten zu finden. Die Vereinigte Volksbank bietet ihren Mitarbeitenden Gesundheitskurse bzw. Präventionskurse zu Themen wie z.B. Rückensport oder Nordic Walking an. Umfragen zum Thema Arbeit und Gesundheit werden erstellt, um genauere Informationen zur Einschätzung der Mitarbeitenden zu erhalten. Um den Arbeitsschutz und die Arbeitssicherheit zu gewährleisten werden u. a. zwei Mal jährlich Schulungen zum Verhalten bei Banküberfällen absolviert. Zur Schonung des Rückens während einer längeren Schreibtischtätigkeit bieten wir höhenverstellbare Schreibtische an. Diese ermöglichen das Wechseln der Arbeitsposition vom Sitzen zum Stehen und entlasten so den Rücken. Außerdem sind viele Arbeitsplätze mit zwei Bildschirmen zur besseren Aufteilung der Arbeit ausgestattet. Anstelle einer regelmäßig wiederkehrenden Umfrage zur Zufriedenheit der Mitarbeitenden steht für uns das direkte Gespräch im Vordergrund. Wenn Probleme auftreten, haben wir die Erfahrung gemacht,

dass diese i.d.R. sehr individuell sind, so dass wir es als zielführender erachten, die Kommunikation über den persönlichen Kontakt zu suchen und konkrete Lösungen zu finden.

Diversität und Verbundenheit in der Region

Auch wenn derzeit kein etablierter Prozess zur Förderung von Diversität bei der Einstellung von oder im Umgang mit Mitarbeitenden existiert, möchten wir ausdrücklich betonen, dass wir weder Herkunft, Geschlecht, Religion oder Sexualität bei der Jobvergabe berücksichtigen. Für uns ist die Qualifikation und Motivation der Mitarbeitenden entscheidend. Ferner legen wir Wert auf die Verbundenheit unserer Mitarbeitenden mit unserer Region. Dies spie-

gelt sich auch in unserer Unterstützung der vielfältigen ehrenamtlichen Tätigkeiten unserer Mitarbeitenden wider. Insgesamt sind in der Vereinigten Volksbank mehr Frauen als Männer angestellt. Diese verteilen sich jedoch bislang nicht gleichmäßig über alle Hierarchieebenen.

Verpflichtende Indikatoren

Im Bankbereich lag die durchschnittliche Betriebszugehörigkeit im Jahr 2016 bei 21 Jahren und steigerte sich 2020 auf 23 Jahre. Das Durchschnittsalter stieg von 42 auf 44 Jahre. Unter den Reinigungskräften, welche im Unternehmen direkt beschäftigt werden, liegt die durchschnittliche Betriebszugehörigkeit bei über 9 Jahren.



Die Vereinigte Volksbank investierte in den letzten Jahren folgende Zeiten in Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen:

Jahr	Anzahl in Tagen	Anmerkungen
2017	818	
2018	1.812	Hier wurden aufgrund einer Systemumstellung viele interne Veranstaltungen gehalten.
2019	483	Es werden von Jahr zu Jahr zunehmend mehr Webinare durchgeführt, welche mit 0,2 Tagen pro Webinar berechnet werden.

40% der Mitarbeitenden verfügen über zusätzliche Qualifikationen wie beispielsweise Bankfachwirt*in, Bankbetriebswirt*in, diplomierte Bankbetriebswirt*in, Bachelor oder Ähnliches.

Das Alter der Mitarbeitenden verteilt sich wie folgt:

Altersgruppe	Anteil in %
unter 30-Jährige	8%
30 bis <40-Jährige	18%
40 bis <50-Jährige	32%
50 bis <60-Jährige	34%
>60-Jährige	8%

Die Belegschaft verteilt sich auf 46% männliche Mitarbeiter und mit 54% mehrheitlich weibliche Mitarbeiterinnen. Wir beschäftigen 18 Personen mit einer Schwerbehinderung über 50% (inkl. Reinigungskräfte). Mütter nehmen eine durchschnittliche Elternzeit von 2 Jahren in Anspruch, während Väter eine durchschnittliche Karenzzeit von 2 Monaten in Anspruch nehmen.

Die Krankenquote wird über ein Fehlzeitenprogramm festgehalten. In den letzten zehn Jahren hat sich die durchschnittliche Fehlzeit der erkrankten Mitarbeitenden von 8 auf 11 Tage erhöht, die Anzahl der erkrankten Mitarbeitenden pro Jahr ist über die Jahre konstant geblieben. Eine Dokumentation nach Altersgruppen wird bislang nicht erhoben. Die häufig anzutreffende Aussage, dass ältere Mitarbeitende nicht häufiger, dafür aber länger erkranken, trifft auch für uns zu. Eine valide Aussage, an wie vielen Tagen Mitarbeitende trotz Erkrankung ihrer beruflichen Tätigkeit nachgehen, kann nicht getroffen werden.

Die letzte Fehlzeit aufgrund eines Arbeitsunfalls lag im Jahr 2018 vor und umfasste 9 Tage. Der Durchschnitt der letzten 5 Jahre liegt bei lediglich 4 Tagen.

Im Berichtszeitraum wurde umgesetzt

Im Rahmen der Gesundheitsförderung und -erhaltung wurden im Jahr 2020 120 Maßnahmen in Höhe von insgesamt 17.000 € (Bildschirme, Gesundheitsprävention, Achtsamkeitswanderung, Schulung von Mitarbeitenden am Arbeitsplatz zum Thema Achtsamkeit) gefördert. Des Weiteren gibt es für Mitarbeitende eine betriebliche Krankenzusatzversicherung der R+V. Aus einem Sozialkatalog ergeben sich transparente, verbindliche und einheitliche Mehrwerte für alle Mitarbeitenden.

Selbsteinschätzung

Wir schätzen uns gemäß den gegebenen Kriterien der einzelnen Bewertungsstufen in die Kategorie erfahren mit 5 Punkten ein. Dies führen wir auf die große Aufmerksamkeit, welche wir der Gesundheit unserer Mitarbeitenden widmen, und den großen Aufwand, welchen wir betreiben, um diese zu fördern, zurück. Wir bieten immer wieder neue Angebote an, entwickeln diese weiter und bedenken zudem bei der Neuausstattung von Arbeitsplätzen stets auch gesundheitliche Aspekte. Offenheit für Diversität ist für uns als Kreditinstitut, aber vor allem für unsere Mitarbeitenden selbstverständlich.

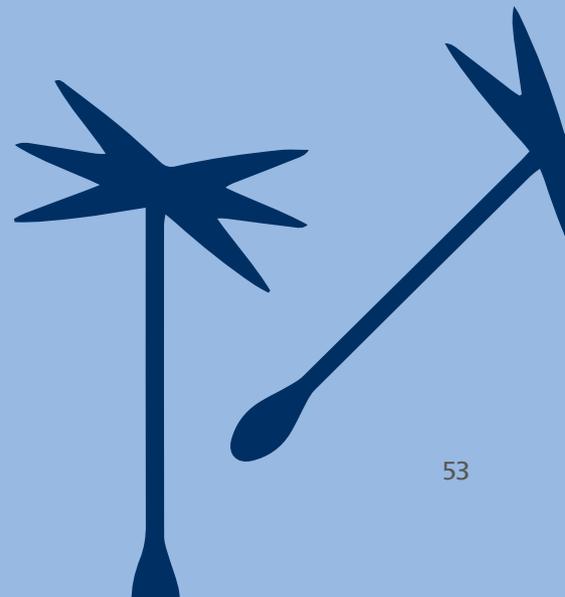
Verbesserungspotenziale/Ziele

Es ist für uns selbstverständlich, dass jeder Mensch mit entsprechender Motivation ohne

Ansehen seiner persönlichen Hintergründe bei uns eine berufliche Chance erhält. Gleichwohl wollen wir diese Selbstverständlichkeit noch mehr nach außen tragen, um Berührungspunkte abzubauen. Daneben wollen wir verstärkt die Wirkung unserer getroffenen Maßnahmen transparent machen.

C1 Negativaspekt: menschenunwürdige Arbeitsbedingungen

Wir können bestätigen, dass keine Strukturen, Verhaltensweisen oder Teilaspekte erfüllt werden, die menschenunwürdige Arbeitsbedingungen unterstützen.





C2 Ausgestaltung der Arbeitsverträge

Wir beschäftigen zurzeit 118 Vollzeitkräfte und 81 Teilzeitkräfte. Als Ausbildungsbetrieb absolvieren derzeit 18 Auszubildende ihre Ausbildung in unserem Haus. Nach einer Ausbildungsdauer von 2,5 Jahren haben 4 dieser Auszubildenden im Januar 2021 ihre Ausbildung erfolgreich beendet.

Vergütung

Die Vereinigte Volksbank hält sich an tarifliche Vorgaben – insbesondere hinsichtlich der anzuwendenden Tarifgruppen, welche die Verdiensthöhe abhängig vom Aufgabengebiet regeln – und wendet normierte Arbeitsverträge an. Dieser Tarifrahmen gilt bundesweit im ganzen Verbund der Volks- und Raiffeisenbanken.

Hierbei ist zu bedenken, dass die Kaufkraft mit diesem Lohn in unserer Region sicherlich höher ist als beispielsweise in Berlin oder München, wo die genossenschaftlichen Kreditinstitute dieselben Tarifgehälter zahlen. Individuelle Anpassungen können über Zuschläge erfolgen und orientieren sich u. a. an den unterschiedlichen Qualifikationen und Positionen unserer Mitarbeitenden. Des Weiteren zahlen wir einen Bonus bei wichtigen persönlichen Anlässen, wie beispielsweise einer Hochzeit.

Flexibilität der Arbeitszeiten

Die Arbeitszeiten pro Woche sind sowohl bei in Teil- als auch in Vollzeit beschäftigten Mitarbeitenden vertraglich geregelt. Wir vertrauen

unseren Mitarbeitenden in vollem Umfang, d.h. im Grundsatz gilt bei uns ein Gleitzeitmodell auf Vertrauensbasis. Dies ermöglicht nach Absprache mit dem Vorgesetzten individuelle Arbeitszeiten und das Wahrnehmen von flexiblen Kund*innenterminen auch außerhalb unserer Kernöffnungszeiten. Im Servicebereich müssen die Mitarbeitenden sich aufgrund ihrer Tätigkeit an die Öffnungszeiten halten.

Um unseren Angestellten eine gute Work-Life-Balance zu gewährleisten, bemühen wir uns, unseren Mitarbeitenden Flexibilität in ihren Arbeitszeiten zu ermöglichen. Zusätzlich haben wir eine breite Auswahl an Angeboten zur Unterstützung der Gesundheit unserer Mitarbeitenden. Dieses wird auch durch unsere Zertifizierung als familienfreundliches Unternehmen von neutraler Seite bestätigt. Wir boten besonders zu Beginn der Covid-19 Pandemie unseren Mitarbeitenden Flexibilität in der Aufteilung ihrer Arbeitszeit, um die Betreuung ihrer Kinder zu gewährleisten. Dazu gehörten auch eine Freistellung und diverse Regelungen zum mobilen Arbeiten und Home-Office. In Ausnahmefällen ist auch ein Sabbatjahr möglich.



Mehr zum Thema Familienfreundlichkeit im Unternehmen:

www.youtu.be/KE-FgZuMw20



Verpflichtende Indikatoren

Die Mitarbeitenden teilen sich in folgende Tarifgruppen auf:

Tarifgruppe	Anteil	Anmerkung
TG 3:	6%	Einstieg im ersten Jahr; aktuell 2.472 € brutto + vermögenswirksame Leistungen
TG 4:	17%	
TG 5:	20%	
TG 6:	19%	
TG 7:	20%	
TG 8:	7%	
TG 9:	11%	knapp über 5.000 €

Aus Gründen des Datenschutzes sowie der speziellen Situation der Branche haben wir uns entschlossen die Gehälter der zwei Geschäftsführer nicht zu veröffentlichen. Der Medianverdienst aller Mitarbeitenden entspricht der Tarifgruppe 6 mit 3.911 €. Der Jahresverdienst für eine Vollzeitstelle beträgt somit ca. 53.000 € ohne Beiträge in die Rentenversicherung bzw. Altersversorgung. Die betriebliche Altersvorsorge ist ab einer Betriebszugehörigkeit von 10 Jahren möglich und wird vom Arbeitgeber mitfinanziert.

Die tarifliche unternehmensweite Wochenarbeitszeit liegt für Vollzeitbeschäftigte bei 39 Stunden. Bei einer Woche von Montag bis

Freitag entspricht dies 7,5 Stunden pro Tag mit der Ausnahme von Donnerstagen, an welchen 9 Stunden gearbeitet wird. Einen Spezialfall hiervon stellt unser technischer Notfalldienst dar, welcher im Bereitschaftsdienst auch am Wochenende oder an Feiertagen – beispielsweise im Falle von technischen Defekten an Geldautomaten – benötigt wird.

Mehrarbeit fällt in unserem Kreditinstitut nur sehr selten an. Falls diese doch anfallen sollte, erhalten Mitarbeitende einen Freizeitausgleich. Lediglich in speziellen Fällen, wie beispielsweise der Systemumstellung unseres Bank-IT-Verfahrens 2018 wurden Überstunden durch eine Sonderzahlung abgegolten.

Selbsteinschätzung

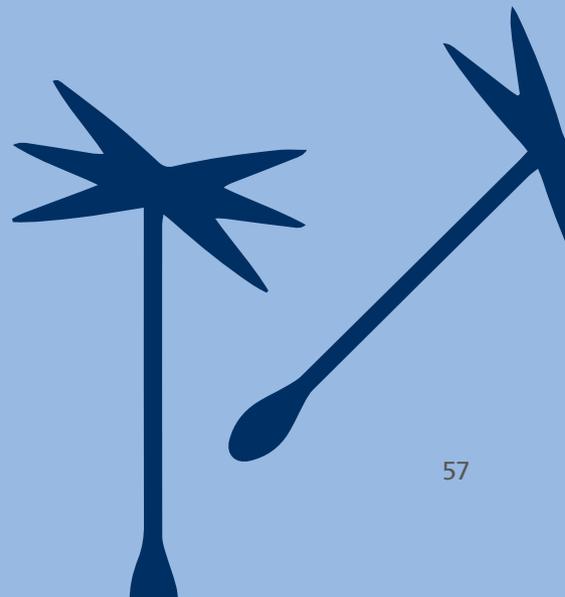
Wir schätzen uns gemäß den gegebenen Kriterien der einzelnen Bewertungsstufen in die Kategorie fortgeschritten (3 Punkte) ein. Hier schätzen wir uns nicht besser ein, da eine Verdienstspreizung von 1:5 und eine maximale Wochenarbeitszeit von 30 Stunden nicht gegeben sind. Diese Rahmenbedingungen erscheinen uns im derzeitigen Wettbewerbsumfeld wenig realitätsnah. Da wir uns an die gegebenen Tarifverträge halten, steht dem Lohn in unserer Region im Vergleich zu anderen viel Kaufkraft gegenüber. Wir schätzen unsere Mitarbeitenden und vertrauen ihnen und ihrer Eigenverantwortlichkeit. Deshalb gibt es keine strikte Überwachung der Arbeitszeiten. Im Servicebereich jedoch müssen die Mitarbeitenden aufgrund der Öffnungszeiten nach diesen geregelt arbeiten.

Verbesserungspotenziale/Ziele

Wir möchten unser gutes Niveau in diesem Bereich sichern und halten, da die hohen Anforderungen der GWÖ uns im Moment mit unserem Geschäftskonzept in Bezug auf Arbeitszeit und Gehaltsspreizung nicht vereinbar erscheinen.

C2 Negativaspekt: ungerechte Ausgestaltung der Arbeitsverträge

Wir können bestätigen, dass die Mitarbeitenden nicht durch ungerechte Arbeitsverträge einseitig belastet oder ausgebeutet werden.





C3 Ökologisches Verhalten der Mitarbeitenden

Da sich unsere Mitarbeitenden auf 11 Geschäftsstellen verteilen, können wir aus organisatorischen Gründen keine eigene Kantine stellen. Deshalb versorgen sich unsere Mitarbeitenden selbst, beispielsweise durch mitgebrachte Speisen oder regional durch Geschäfte in der Nähe unserer Filialen. Wir achten darauf Veranstaltungen, Geschenkkörbe oder andere Präsente mit Lebensmitteln aus der Region auszustatten.

Unsere Mitarbeitenden nutzen verschiedene Verkehrsmittel für den Weg zur Arbeit. Bisher führen wir keine Statistik wie viele Mitarbeitende auf welchem Wege zur Arbeit gelangen. Viele Mitarbeitende sind auf das Auto als Fortbewegungsmittel angewiesen. Trotz der

in unserer Region zum Teil unzureichenden Anbindung an den öffentlichen Nahverkehr, bemühen wir uns die ökologische Mobilität unserer Mitarbeitenden zu unterstützen. Zum einen bilden unsere Mitarbeitenden Fahrgemeinschaften, des Weiteren werden gerade neue, an ökologischen Aspekten ausgerichtete Dienstwagenrichtlinien ausgearbeitet. Wir besitzen derzeit fünf E-Autos damit die Mitarbeitenden für Dienstfahrten eine Form der ökologischen Mobilität nutzen können. Wir fördern darüber hinaus das Leasing von E-Bikes und führen zu diesem Zweck eine Kooperation mit „Jobrad“. Hierbei wird das E-Bike über Gehaltsumwandlung von den Mitarbeitenden steueroptimiert finanziert. Dieses Angebot wurde bereits für 65 Fahrräder in

Verpflichtende Indikatoren

Der Anteil der Verpflegung aus ökologischer Herkunft ist für uns aufgrund der Selbstversorgung der Mitarbeitenden nicht nachvollziehbar. Der Anteil der Mitarbeitenden, welche mit dem PKW, mit öffentlichen Verkehrsmitteln, zu Fuß oder mit dem Fahrrad zur Arbeit kommen ist für uns schwer in konkrete Zahlen zu fassen. Der öffentliche Nahverkehr wird aufgrund des in unserer ländlichen Region beschränkten Ausbaus jedoch eher weniger genutzt. Unsere Mitarbeitenden bemühen sich Fahrgemeinschaften zu bilden, auch die Nutzung des Fahrrades nimmt zu, ist aber abhängig vom Wetter und der Jahreszeit. Wie zuvor bereits erläutert wurde die Anschaffung von 65 E-Bikes gefördert, deren Nutzungsgrad jedoch nicht ermittelbar ist.

Anspruch genommen. Während die Nutzung dieser Fahrräder für den Weg zur Arbeit sehr wetter- und saisonabhängig ist, freuen wir uns auch über die Nutzung im privaten Rahmen, da dies ebenfalls die Gesundheit unserer Mitarbeitenden fördert. Deshalb übernehmen wir auch die Versicherung der E-Bikes. Initiativen zur Förderung des nachhaltigen Bewusstseins unserer Mitarbeitenden finden bislang lediglich punktuell statt. Ein bereichsübergreifendes Team von Mitarbeitenden hat sich das Thema „Achtsamkeit“ auf die Fahne geschrieben, um unserer Belegschaft Impulse für einen besseren Umgang mit hoher Arbeitsbelastung bis hin zu möglichem Stress zu geben. Geplante Angebote beispielsweise in Form von Kochkursen mussten jedoch aufgrund der Covid-19 Pandemie verschoben werden. Wir versprechen uns von der laufenden Gemeinwohlbilanzierung viele Ideen und Anregungen, diese Maßnahmen stärker zu verankern.



Im Berichtszeitraum wurde umgesetzt

Während des Berichtszeitraumes haben wir die Förderung des Leasings für E-Bikes eingeführt und das Team „Achtsamkeit“ aufgebaut.

Selbsteinschätzung

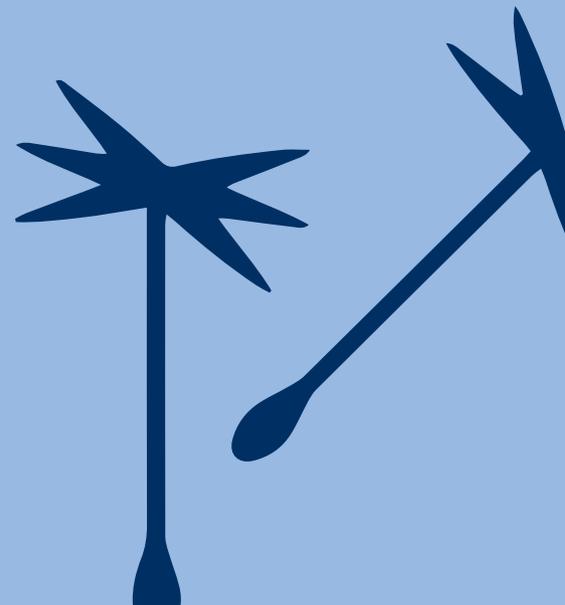
Wir schätzen uns gemäß den gegebenen Kriterien der einzelnen Bewertungsstufen in die Kategorie **erste Schritte (1 Punkt)**. Hierbei stellen wir fest, dass wir bereits erste Maßnahmen getroffen haben, welche über die Basislinie hinausgehen wie beispielsweise die Unterstützung der E-Mobilität und das Leasing der E-Bikes. Dennoch fehlt noch ein systematischer und konsequenter Charakter unserer Maßnahmen, um in den Bereich **fortgeschritten** vorzustoßen.

Verbesserungspotenziale/Ziele

In Zukunft planen wir nachhaltiges Verhalten unserer Mitarbeitenden zu fördern. Hierfür wollen wir zukünftig eine Strategie ausarbeiten. Weiterbildungen und Angebote in Richtung Achtsamkeit und Ernährung sind geplant. Diese sind bis jetzt aufgrund der Covid-19 Pandemie verschoben worden.

C3 Negativaspekt: Anleitung zur Verschwendung/Duldung unökologischen Verhaltens

Wir können bestätigen, dass weder die Verschwendung von Ressourcen gefördert wird noch unökologisches Verhalten geduldet wird.





C4 Innerbetriebliche Mitentscheidung und Transparenz

Wir sind als Volksbank den genossenschaftlichen Grundsätzen verpflichtet. Dies spiegelt sich insbesondere darin wider, dass unsere Bank ihren Mitgliedern gehört, die alle- samt ebenfalls Kund*in der Bank sind. Für unsere Mitarbeitenden ist es selbstverständ- lich, ebenfalls Kund*in und Mitglied unserer Genossenschaft zu sein. Zur Gewährleistung der Objektivität des obersten Gremiums, der jährlichen Vertreterversammlung, ist es üblich, dass unsere Mitarbeitenden dort nicht als stimmberechtigte Mitglieder auftreten. Als Gast können sie jedoch gerne teilnehmen und sich informieren. Aufgrund der Größe unserer Bank sind im Aufsichtsrat keine Mitarbei- tenden vertreten. Da unser Kreditinstitut aktuell weniger als 500 Mitarbeitende umfasst, ist dies

auch keine gesetzliche Vorgabe. Initiativen zur Bildung eines Betriebsrats fanden in der Ver- gangenheit nicht statt.

Transparenz durch Kommunikation

Wir bemühen uns, eine regelmäßige Informa- tion aller unserer Mitarbeitenden durch die Führungskräfte zu gewährleisten. Dies ist uns sehr wichtig. Durch Transparenz möchten wir für umfassendes Verständnis und Akzeptanz gegenüber Entscheidungen und Änderungen sorgen. Es ist üblich, dass bei großen The- men der Vorstand die Mitarbeitenden direkt informiert. Während dies in der Vergangenheit vorrangig auf Informationsveranstaltungen im Präsenzformat stattfand, steigen wir nun

Wir sind als Volksbank den genossenschaftlichen Grundsätzen verpflichtet. Dies spiegelt sich insbesondere darin wider, dass unsere Bank ihren Mitgliedern gehört, die alle- samt ebenfalls Kund*in der Bank sind. Für unsere Mitarbeitenden ist es selbstverständlich, ebenfalls Kund*in und Mitglied unserer Genossenschaft zu sein. Zur Gewährleistung der Objektivität des obersten Gremiums, der jährlichen Vertreterversammlung, ist es üblich, dass unsere Mitarbeitenden dort nicht als stimmberechtigte Mitglieder auftreten. Als Gast können sie jedoch gerne teilnehmen und sich informieren. Aufgrund der Größe unserer Bank sind im Aufsichtsrat keine Mitarbeitenden vertreten. Da unser Kreditinstitut aktuell weniger als 500 Mitarbeitende umfasst, ist dies auch keine gesetzliche Vorgabe. Initiativen zur Bildung eines Betriebsrats fanden in der Vergangenheit nicht statt.

Transparenz durch Kommunikation

Wir bemühen uns, eine regelmäßige Information aller unserer Mitarbeitenden durch die Führungskräfte zu gewährleisten. Dies ist uns sehr wichtig. Durch Transparenz möchten wir für umfassendes Verständnis und Akzeptanz gegenüber Entscheidungen und Änderungen sorgen. Es ist üblich, dass bei großen Themen der Vorstand die Mitarbeitenden direkt informiert. Während dies in der Vergangenheit vorrangig auf Informationsveranstaltungen im Präsenzformat stattfand, steigen wir nun vermehrt auf digitale Kanäle und Videobotschaften um. Die zweite Führungsebene, unsere Bereichsleiter*innen, tragen die Themen weiter in

die einzelnen Bereiche unseres Kreditinstitutes und gestalten dort die jeweilige Umsetzung unserer strategischen Ziele. Hierbei möchten wir auch Impulse unserer Mitarbeitenden aufnehmen und sind im Kommunikationsprozess flexibel. Seit drei Jahren stehen gemeinsame Innovationen mit den Mitarbeitenden bei uns im Fokus. Hierfür wirken Mitarbeitende an Projektgruppen verschiedener Arten und Themen mit. Ein Beispiel hierfür ist die Einführung von PenPads oder das Team Achtsamkeit, in dem Mitarbeitende eigene Ideen einbringen und umsetzen. Zwar existiert somit keine formelle Beteiligung, vielmehr leben wir die Beteiligung unserer Mitarbeitenden jedoch aktiv. In unserem Kreditinstitut führen wir seit etwa 10 Jahren ein elektronisches Mitarbeiter-Informationssystem. Aufgrund der gewachsenen Datenfülle und -komplexität wird dieses jedoch nicht optimal genutzt. Hier besteht noch Ausbaubedarf in unserem Informationsmanagement.

Führungskräfte und individuelle Förderung

Führungskräfte wurden in der Vergangenheit durch den Vorstand ausgewählt und besetzt. Auch wenn Mitarbeitende hier bislang kein Mitwirkungsrecht haben, werden wir diesen Prozess in Zukunft überarbeiten. Kommend sollen Führungspositionen intern ausgeschrieben und somit für alle Mitarbeitenden potenziell zugänglich gemacht werden. Diese Entwicklung ist gerade in Arbeit. In der individuellen Entwicklung unserer Mitarbeitenden sind regelmäßige Mitarbeitergespräche das maßgebliche Instrument. Im Rahmen der

letzten Überarbeitung dieser Gespräche ist der Aspekt des Feedbacks an die Vorgesetzten herausgefallen. Eine baldige Wiedereinführung ist geplant.

Indirekte Mitbestimmung

Wie beschrieben gibt es keine formelle Beteiligung in Form von Aufsichtsrats- oder Betriebsratsmandaten. Jedoch bestehen indirekte Optionen der Mitbestimmung durch Gremien, Qualitätszirkel und Projektgruppen. Hier werden beispielsweise Abläufe und Prozesse geprüft, um eine für alle Mitarbeitenden bestmögliche Umsetzung zu finden. Auch Führungskräfte nehmen hieran teil und helfen bei der Erarbeitung von Verbesserungsideen mit. Entscheidungen, welche hier durch Gruppen von Mitarbeitenden in Teamarbeit getroffen werden, werden häufig auch so von den Führungskräften bzw. der Geschäftsleitung umgesetzt.

Unsere Erfahrungen mit Transparenz und Mitbestimmung von bzw. durch unsere Mitarbeitenden waren durchweg positiv in der Vergangenheit. Deshalb steht der Ausbau von Transparenz auch weiter bei uns im Fokus. Gleichwohl sind rechtliche Rahmenbedingungen zwingend zu beachten. So gibt es klare Anforderungen, z.B. im Kreditwesengesetz, welche Entscheidungen explizit vom Vorstand der Bank, oder vom Aufsichtsrat oder von der Vertreterversammlung getroffen werden müssen. Ein völlig eigenständiges Treffen der Entscheidungen ist deshalb in diesen Bereichen nicht möglich.

Verpflichtende Indikatoren

Der Grad der Transparenz bei kritischen und wesentlichen Daten ist für uns nicht messbar. Durch die wie zuvor erläuterte Struktur über die Entscheidung der Besetzung der Führungskräfte wirken Mitarbeitende hierbei bislang nicht mit. Der Anteil der Entscheidungen, welche durch die Mitwirkung der Mitarbeitenden getroffen wird, ist für uns ebenfalls nicht messbar.

Im Berichtszeitraum wurde umgesetzt

Im Berichtszeitraum wurde die Arbeit in interdisziplinären Teams unter Beteiligung von Führungskräften eingeführt.

Selbsteinschätzung

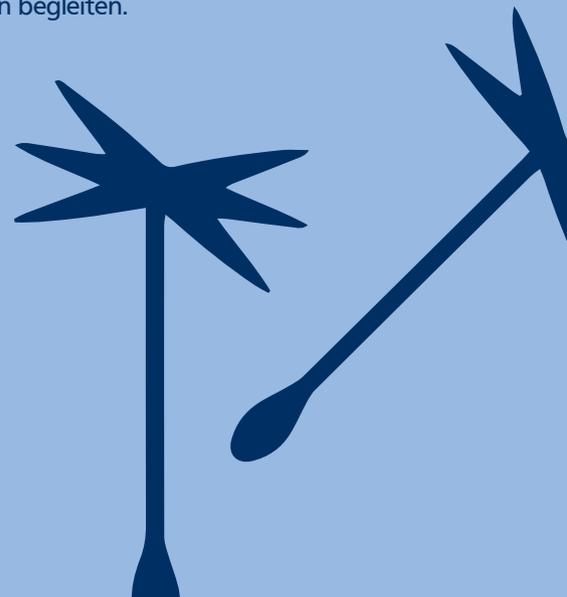
Wir schätzen uns gemäß den gegebenen Kriterien der einzelnen Bewertungsstufen in die Kategorie „Fortgeschritten“ (2 Punkte). Hier schätzen wir uns nicht besser ein, da unsere Mitarbeitenden bislang nicht an der Bestellung der Führungskräfte mitwirken. Kritische Daten können aufgrund unserer speziellen Branche nicht immer offengelegt werden. Gleichwohl gehört es zu unserer Kultur, unsere Mitarbeitenden stets über alle relevanten Aspekte zu informieren, und auch entsprechend in angemessenem Rahmen in Entscheidungsprozesse einzubeziehen. Des Weiteren müssen einige strategische Entscheidungen aufgrund der Rechtslage ohne Beteiligung unserer Belegschaft allein vom Vorstand getroffen werden.

Verbesserungspotenziale/Ziele

Die Besetzung der Positionen der Führungskräfte soll in Zukunft intern und ggf. extern ausgeschrieben werden. Des Weiteren möchten wir in den regelmäßigen Mitarbeitergesprächen das Feedback an die Vorgesetzten wieder einführen.

C4 Negativaspekt: Verhinderung des Betriebsrates

Bislang hat es keine Initiative zur Gründung eines Betriebsrats gegeben. Sollte dieser Fall eintreten, werden wir ihn konstruktiv und offen begleiten.





**Kund*innen und
Mitunternehmen**



D1 Ethische Kund*innenbeziehung

Die Vereinigte Volksbank eG ist aufgrund der Vorgaben ihrer Satzung gesetzlich verpflichtet, ihre Mitglieder und Kund*innen (= potenzielle Mitglieder) zu betreuen und wirtschaftlich zu fördern. Das heißt im Mittelpunkt des Handelns stehen die Menschen, denen wir als starker Partner zur Seite stehen. Mit unserer einzigartigen genossenschaftlichen Beratung stellen wir das Wohl unserer Mitglieder und Kund*innen in den Mittelpunkt und fühlen uns den genossenschaftlichen Prinzipien Selbsthilfe, Selbstverwaltung, Selbstverantwortung sowie Solidarität verpflichtet.

Wir bepreisen unsere Produkte und Dienstleistungen so, dass die Erlöse ein betriebs-

notwendiges Ergebnis ermöglichen. Das heißt, Ziel unseres Wirtschaftens ist nicht die Gewinnmaximierung zugunsten der Eigentümer. Vielmehr möchten wir mit einem auskömmlichen Gewinn das Eigenkapital der Bank im erforderlichen Maße stärken sowie unsere Teilhaber über eine Dividendenzahlung am wirtschaftlichen Erfolg angemessen beteiligen.

Wir bieten unsere genossenschaftliche Beratung allen Menschen und Unternehmen im Geschäftsgebiet an, um neue Mitglieder und Kund*innen zu gewinnen und von der Idee des gemeinschaftlichen genossenschaftlich organisierten Bankbetriebs zu begeistern.

Berührungsgruppe D

Kund*innen und Mitunternehmen

Individuelle Lösungen für die Bedürfnisse der Menschen

Der Ansatz einer ganzheitlichen Beratung, die von Berater*innen „von hier“ als Ansprechpartner*innen direkt vor Ort in unseren Geschäftsstellen oder auch digital erbracht wird, hat das Ziel, unsere Kund*innen in allen Geld-, Finanz- und Vorsorgefragen kompetent zu betreuen.

Um den Menschen die richtigen Lösungen für ihre jeweilige Lebenssituation bieten zu können und bereits frühzeitig die individuellen Bedürfnisse zu kennen, ist es uns wichtig, regelmäßig mit unseren Kund*innen in Kontakt zu treten. Der Austausch auf Augenhöhe ist dabei die Basis eines vertrauensvollen und langfristig angelegten Miteinanders zwischen Berater und Kund*in. Mit dem Grundsatz, alles zu ermöglichen, was den Kund*innen nutzt und unserer Bank nicht schadet, verfolgen wir das Ziel, höchstmöglichen Kund*innen nutzen zu generieren.

Die Mitarbeitenden der Bank leben in unserer Region und begegnen unseren Geschäftspartner*innen regelmäßig auch privat. Dadurch entstehen vielfach besonders starke Bindungen mit enormen Vertrauensvorschüssen gegenüber der heimischen Volksbank. Es ist daher auch aus diesem Grund selbstverständlich und verpflichtend für uns, dass die Bedürfnisse unserer Mitglieder und Kund*innen im Vordergrund stehen. Gute und faire Beratung ist unsere Kernkompetenz, sie bietet gleichen Nutzen für die Mitglieder und Kund*innen sowie

für die Bank und macht uns als einzige Volksbank mit Sitz im Kreis Höxter so erfolgreich.

Ausrichtung unseres Angebots

Sowohl die Bedarfe, als auch die wirtschaftlichen Möglichkeiten unserer Mitglieder und Kund*innen sowie deren Vorstellungen und Wünsche bezüglich der Intensität und der Art der Kontaktaufnahme sind sehr unterschiedlich. Es ist uns gelungen, unsere Produkte und Dienstleistungen passgenau auf die Anforderungen eines jeden Kund*innen anzupassen. Dies setzen wir mit Hilfe unserer persönlichen und digitalen Beratungskapazitäten in Verbindung mit einer Segmentierung unserer Mitglieder und Kund*innen um. Wir stellen damit sicher, dass Jedermann zum richtigen Zeitpunkt die für ihn sinnvollen Leistungen in der notwendigen Qualität abrufen kann.

Die Möglichkeiten der Digitalisierung setzen wir dabei sowohl in den Service-, Beratungs- und Betreuungsprozessen, als auch in den dafür erforderlichen Steuerungs- und Produktionsabläufen ein. Wir passen unsere Angebote permanent den sich ändernden Erfordernissen an und orientieren uns dabei ebenfalls zuerst an dem, was unseren Mitgliedern und Kund*innen höchstmöglichen Nutzen stiftet. So haben wir aktuell unsere Kontomodelle angepasst und gleichzeitig ein Hausbankmodell eingeführt, was solidarisches Handeln unserer Mitglieder und Kund*innen fördert. Dabei erhalten diejenigen Vorteile in Form von jährlichen Bonuszahlungen und/oder Gutscheinen,

die möglichst viele Produkte und Angebote der Bank zur notwendigen Deckung ihrer vorhandenen Bedarfe nutzen. Gleichzeitig fördern wir damit unsere gewerblichen Kund*innen, bei denen die Gutscheine hier vor Ort eingelöst werden können.

Durch die tiefe regionale Verwurzelung unserer Bank und insbesondere unserer Mitarbeitenden in der heimischen Region haben wir gute Chancen über ein systematisches Empfehlungsmanagement neue Mitglieder und Kund*innen zu gewinnen, deren Interesse wir durch positives Feedback unserer bestehenden Geschäftspartner*innen wecken möchten und im direkten Austausch von unserem besonderen Angebot einer demokratisch organisierten Genossenschaft mit hohen bankwirtschaftlichen Qualitäten überzeugen möchten. Über unsere Produkte und Leistungen informieren wir transparent. Neben aktuellen Informationen auf unserer Homepage finden uns die Menschen auch auf verschiedenen Social-Media-Kanälen. Selbstverständlich nutzen wir auch regionale Printmedien, um uns als starken Partner unserer Mitglieder und Kund*innen zu präsentieren.

Fortlaufende Anpassungen innerhalb der dynamischen Bankenwelt

In den vergangenen Jahren hat sich die Bankenwelt sehr dynamisch gewandelt. Dies liegt auch am sich verändernden Kund*innenverhalten, welches sich den Möglichkeiten angleicht, die sich durch die fortschreitende Digitalisierung unseres Lebens ergeben.



Berührungsgruppe D

Kund*innen und Mitunternehmen

Verpflichtende Indikatoren

Marketingkosten 2019	355.000 EUR
Marketingkosten 2020	384.000 EUR
Verbandsumlage (überregionale Werbung & andere Verbandarbeit)	110.000 EUR
Art der Bezahlung der Verkaufsmitarbeitenden (fixe und umsatzabhängige Bestandteile)	100 % fix
Interne Umsatzvorgaben von Seiten des Unternehmens	ja: Planzahlen werden in den Vertriebsbereichen pro Periode und auf Beratungseinheit bezogen, ermittelt und bekannt gegeben. Als Basis dienen die Geschäftsabschlüsse, die aus dem jeweiligen Kund*innenbestand zu erwarten sind.
Umsatzanteil in % des Produktportfolios, das von benachteiligten Kund*innen-Gruppen gekauft wird	Alle unsere Mitglieder und Kund*innen werden gleichbehandelt und sind uns gleich wichtig. Daher keine Differenzierung erforderlich

Bei erforderlichen Veränderungen behalten wir die Bedarfe aller Kund*innengruppen im Focus. So schaffen wir zum Beispiel bei Veränderungen unseres stationären Filialnetzes auch Angebote für Kund*innen, die nicht mobil sind. Wir finden Lösungen für anstehende persönliche Beratungen oder Servicewünsche. Neben Kund*innenbesuchen helfen dabei insbesondere digitale Lösungen.

Wir unterstützen betroffene Menschen zusätzlich durch Finanzbildungsangebote in Form von Vortragsreihen in den einzelnen Orten oder auch durch Webinare. Dabei liegt ein Schwerpunkt auf dem Online-Banking einschließlich den Nutzungsmöglichkeiten unserer Banking-Apps. Wir informieren aber auch gerne über Themen wie Online-Brokerage, Vorsorgevollmacht oder Vermögensübertragung. Regelmäßige Veranstaltungen für Mitglieder, Kund*innen oder auch andere Interessierte sind immer wieder Angebote, um gerade vor dem Hintergrund eines fehlenden Zinses und Zinseszinses, Möglichkeiten aufzuzeigen, wie wir als starker Finanzpartner vor Ort, dabei helfen können, wichtige Anlageziele trotzdem erreichen zu können.

Selbsteinschätzung

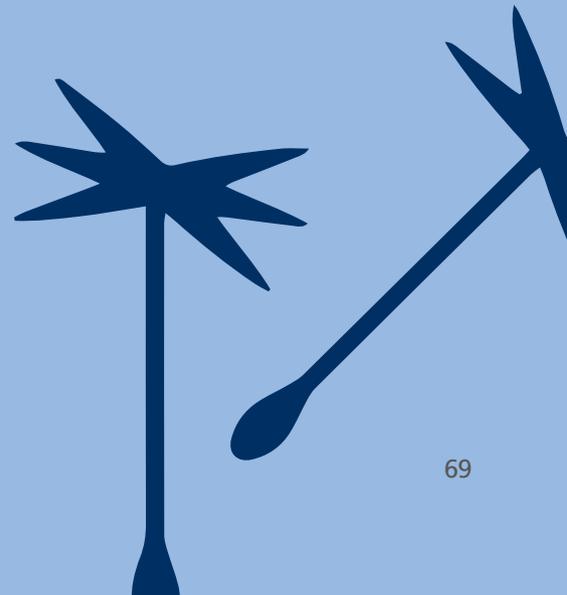
Wir schätzen uns als Vereinigte Volksbank eG als erfahren ein. Zum einen stehen die Kund*innenbedürfnisse bei uns zentral im Fokus und zum anderen stellt unsere Satzung bereits eine Ethikrichtlinie dar, der wir als Genossenschaft verpflichtet sind. Es werden nur individuell für den Kund*innen abgestimmte Produkte angeboten. Barrierefreiheit in unseren Geschäftsstellen ist uns ein großes Anliegen, sodass wir in fast allen Büros diese Voraussetzungen bereits umsetzen. Aus diesem Grund schätzen wir uns als Vereinigte Volksbank eG im Bereich D1 mit 5 Punkten ein.

Verbesserungspotenziale/Ziele

In einigen Geschäftsstellen sehen wir hier noch Optimierungsbedarf hinsichtlich der Barrierefreiheit, den wir weiterverfolgen werden.

D1 Negativaspekt: unethische Werbemaßnahmen

Als Vereinigte Volksbank eG können wir bestätigen, dass keine unethischen Werbemaßnahmen durchgeführt werden.





D2 Kooperation und Solidarität mit Mitunternehmern

Durch unser Selbstverständnis erreichen wir eine Förderung des Kreises Höxters, indem wir die genossenschaftliche Idee leben und unser Geschäftsmodell stets weiterentwickeln.

Als Vereinigte Volksbank eG ist uns ein faires Miteinander auch mit unseren Mitbewerbern sehr wichtig. Sowohl mit der Sparkasse Höxter als auch mit der Verbund Volksbank OWL prüfen wir, ob Kooperationen einen fühlbaren Mehrnutzen für unseren gemeinsamen Kund*innen in der Region stiften. Beispiele dafür sind die gemeinsame Zurverfügungstellung von Geldautomaten sowie Optimierungen der Bargeldlogistik. Kooperationen im Allgemeinen sind in der Bankenbranche nichts Ungewöhnliches. Bei Bedarf werden Bankenkonsortien gebildet, um beispielsweise Großprojekte zu finanzieren.

Als Regionalbank verfolgen wir das Ziel, die Menschen in unserer Region, dem Kulturland Kreis Höxter, zu fördern. Dazu gehört auch, dass wir die ansässigen Unternehmen stärken. Neben der Finanzmittelversorgung tun wir das beispielsweise auch mit dem bereits angesprochenen, im Oktober eingeführten Hausbankmodell. Über dieses wollen wir den regionalen Konsum fördern, indem jährlich Gutscheine an unsere Kund*innen ausgegeben werden, die diese bei den ortsansässigen Firmen mit Geschäftskontoverbindung bei uns einlösen können.

Neben der Förderung der heimischen Wirtschaft steht bei uns schon seit geraumer Zeit die Unterstützung von Initiativen und Stiftungen im Vordergrund, die solidarische Ziele verwirklichen.

Verpflichtende Indikatoren

<p>Wie hoch ist der investierte Zeit- / Ressourcenaufwand für Produkte und Dienstleistungen, die in Kooperation erstellt werden im Verhältnis zum gesamten Zeitaufwand für die Erstellung der Produkte und Dienstleistungen des Unternehmens? (in Stunden/Jahr bzw. %-Anteil)</p>	<p>Keine konkrete Zahl verfügbar</p>
<p>Wie viel Prozent von Zeit / Umsatz wird durch Kooperationen mit folgenden Unternehmen aufgewendet / erzielt:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Unternehmen, die die gleiche Zielgruppe ansprechen (auch regional): • Unternehmen der gleichen Branche, die regional eine andere ZG ansprechen: • Unternehmen der gleichen Branche in gleicher Region, mit anderer ZG: 	<p>Keine konkreten Zahlen verfügbar</p>
<p>In welchen der folgenden Bereiche engagiert sich das Unternehmen? Zwei der drei Unterpunkte; mit X gekennzeichnet</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kooperation mit zivilgesellschaftlichen Initiativen zur Erhöhung der ökologischen / sozialen / qualitativen Branchenstandards X • Aktiver Beitrag zur Erhöhung gesetzlicher Standards innerhalb der Branche (responsible Lobbying) • Mitarbeit bei Initiativen zur Erhöhung der ökologischen / sozialen / qualitativen Branchenstandards X 	<p>Die Volksbank unterstützt Initiativen und Stiftungen. Der Vorstand bringt sich in genossenschaftlichen Gremien ein und versucht so mitzuhelfen, die Branche voranzubringen. Das Unternehmen selbst versucht den ökologischen Fußabdruck zu verringern und Kund*innen dazu zu animieren. Eine Maßnahme ist die Aufstellung einer Gemeinwohlbilanz.</p>
<p>Wie viele Arbeitskräfte / Arbeitsstunden wurden an Unternehmen</p> <ul style="list-style-type: none"> • anderer Branchen weitergegeben, um kurzfristig die Mitunternehmen zu unterstützen? • der gleichen Branche weitergegeben, um kurzfristig die Mitunternehmen zu unterstützen? 	<p>Kommt nicht vor</p>
<p>Wie viele Aufträge wurden an Mitunternehmen</p> <ul style="list-style-type: none"> • anderer Branchen weitergegeben, um kurzfristig die Mitunternehmen zu unterstützen? • der gleichen Branche weitergegeben, um kurzfristig die Mitunternehmen zu unterstützen? (%-Anteil im Verhältnis zur Anzahl der Gesamtaufträge) 	<p>Kommt nicht vor</p>
<p>Wie hoch beläuft sich die Summe an Finanzmittel, die an Unternehmen</p> <ul style="list-style-type: none"> • anderer Branche weitergegeben wurden, um kurzfristig die Mitunternehmen zu unterstützen? • der gleichen Branche weitergegeben wurden, um kurzfristig die Mitunternehmen zu unterstützen? (Summe, %-Anteil vom Umsatz/Gewinn) 	<p>Kommt nicht vor</p>

Berührungsgruppe D

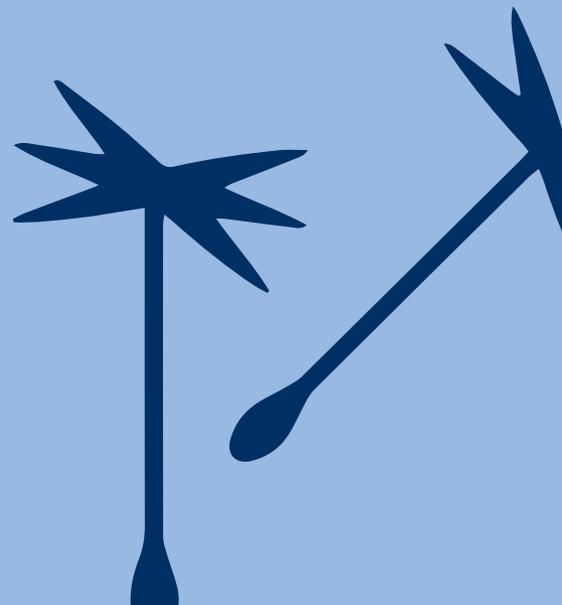
Kund*innen und Mitunternehmen

Selbsteinschätzung

Das Thema Solidarität, wie es an dieser Stelle in der Gemeinwohlökonomie (beispielsweise der Abstellung von Mitarbeitenden an andere Institute) verstanden wird, ist in der Bankenbranche weniger relevant und wird deshalb in der Bewertung weniger einbezogen. Die ersten Kooperationen zu anderen regionalen Kreditinstituten wurden bereits aufgenommen. Insgesamt schätzen wir uns daher selbst als erfahren mit einer Bewertung von 4 Punkten ein.

D2 Negativaspekt: Missbrauch der Marktmacht gegenüber Mitunternehmen

Wir können bestätigen, dass auf schädigendes, diskreditierendes Verhalten gegenüber Mitunternehmen komplett verzichtet wird.





D3 Ökologische Auswirkungen durch Nutzung und Entsorgung von Produkten und Dienstleistungen

Die Vereinigte Volksbank eG ist kein produzierendes Unternehmen. Produkte und Dienstleistungen stellen wir in der Regel virtuell zur Verfügung. In den Bereichen, wo möglich und notwendig, haben wir uns bereits auf den Weg gemacht, unseren ökologischen Fußabdruck weiter zu reduzieren. Um dieses Ziel zu erreichen, haben wir in jüngster Vergangenheit einige Maßnahmen umgesetzt. Zum einen versuchen wir mit der Bereitstellung des sogenannten E-Postfachs möglichst allen Kund*innen sämtliche Dokumente (z.B. Kontoauszüge, Verträge und Bescheinigungen) digital zur Verfügung zu stellen. Über den eigenen Online-Banking Zugang haben unsere

Kund*innen die Möglichkeit, die Dokumente abzurufen und können selbst über einen Ausdruck entscheiden. Zum anderen verfolgt die Implementierung von sogenannten PenPads in unseren Filialen ebenfalls das Ziel der Papierreduzierung, da die Unterschrift digital erfolgt. Die relevanten Dokumente können so dem Kund*innen digital im elektronischen Postfach zur Verfügung gestellt werden. Somit reduzieren wir den Papierverbrauch erheblich. Wir arbeiten zudem daran, immer mehr Prozesse zu automatisieren. Als Beispiel kann an dieser Stelle genannt werden, dass man als Kund*in mittlerweile ein Wertpapierdepot fallabschließend digital eröffnen kann. Folglich

Berührungsgruppe D

Kund*innen und Mitunternehmen

wird auch hier der Papierbedarf gesenkt. Als weitere Maßnahme ist die immer größer werdende Fokussierung auf nachhaltige Anlageformen zu nennen. Gemeinsam mit unserem Verbundpartner, der Union Investment, rücken wir die Anlage in nachhaltigen Fonds mehr und mehr in den Vordergrund. So können unsere Kund*innen ihr Vermögen mehren und gleichzeitig etwas für eine bessere Welt tun. Dazu bieten wir u.a. Vermögensverwaltungen an, die bei der Investition der Gelder verschiedene nachhaltige Anlagestrategien verfolgen.

Wir fördern das Interesse für nachhaltige Vermögensanlagen u.a. mit dem Angebot von Kund*innenveranstaltungen. Hierzu haben wir im Berichtszeitraum in unseren verschiedenen Regionalmärkten drei Veranstaltungen in Unternehmen mittelständischer Geschäftspartner*innen durchgeführt. Dabei haben die jeweiligen Geschäftsführer auch die Nachhaltigkeitsstrategien ihrer Betriebe vorgestellt.

Eine Anlageberatung erfolgt für unsere Kund*innen selbstverständlich immer individuell. Die Entscheidung obliegt dabei den Kund*innen selbst, ob und wie sie in nachhaltige Angebote investieren möchten. Unternehmen, die nicht die ESG-Kriterien (Einheitlicher Indikator für ein nachhaltiges und ökologisches Investment) erfüllen, erhöhen das Anlagerisiko für unsere Kund*innen. Daher liegt unser

Fokus im Empfehlungsgeschäft auf Produkten, die die Nachhaltigkeitskriterien erfüllen.

Eine weitere Möglichkeit nachhaltiges Wirtschaften unserer Kund*innen zu fördern, verfolgen wir innerhalb von Beratungen in den Bedarfsfeldern Bauen und Wohnen. So beraten wir unsere Mitglieder und Kund*innen aktiv zu den weitreichenden KfW-Fördermitteln, beispielsweise bei der Sanierung oder einem Neubau unter neuesten Umweltgesichtspunkten. Unsere Homepage beinhaltet breite Informationen zu den Fördermitteln der KfW.

Ein Aspekt der Nachhaltigkeit ist u.a. Suffizienz, also der Konsumverzicht. So ist es unser Ziel, unsere Kund*innen sinnvoll und effizient mit Finanzprodukten auszustatten. Wir als Vereinigte Volksbank eG möchten unseren Mitgliedern und Kund*innen ein gesundes Maß an Dienstleistungen anbieten. Dies bedeutet, dass unsere Berater, falls notwendig, von einem Produktabschluss abraten, wenn dieser nicht vorteilhaft wäre. So entspricht z.B. jegliche Form der „Übersicherung“, die durch zusätzliche Produktabschlüsse entstehen würde, nicht unserer genossenschaftlichen Beratungsphilosophie. Unter fairer Beratung verstehen wir, dass bereits bestehende Produkte oder Angebote von Mitbewerbern neutral bewertet und auch als geeignet oder sogar besser eingestuft werden, wenn dies der Fall ist.

Selbsteinschätzung

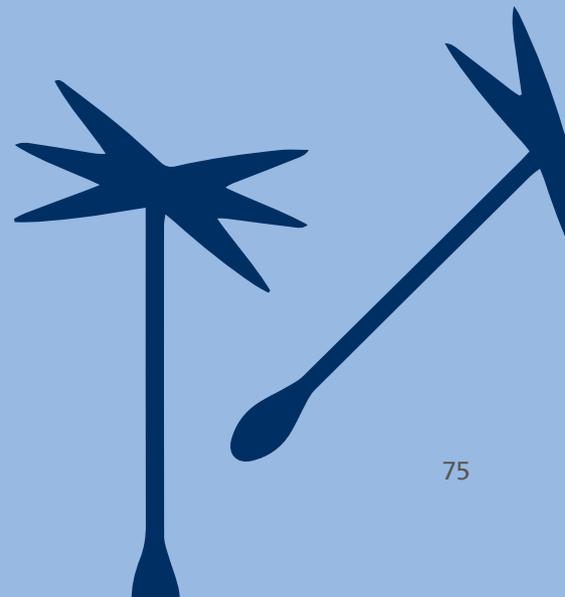
In diesem Bereich schätzen wir uns selbst im Bereich „**Erste Schritte**“ und einer Punktzahl von **1 Punkt** ein. Zwar wurden bereits Maßnahmen zur Reduzierung ökologischer Auswirkungen umgesetzt, allerdings fehlt es noch an langfristig festgesetzten Strategien. Zudem fehlen uns größtenteils Daten über die nachhaltigen Auswirkungen unserer Produkte und unseres Handelns. Sowohl im Investitionsbereich als auch im Kreditgeschäft bemühen wir uns, zukünftig noch mehr nachhaltige Geschäfte zu fokussieren. Es bestehen zusätzlich noch Möglichkeiten zur Optimierung.

Verbesserungspotenziale/Ziele

Neben noch fehlenden langfristig festgesetzten Strategien zur Reduzierung ökologischer Auswirkungen, möchten wir durch gezieltere Datenerhebung die nachhaltigen Auswirkungen unseres Angebots und Handelns kontrollieren. Weitere Verbesserungspotenziale in diesem Bereich sehen wir darin, unsere Produktpalette weiterhin kritisch zu prüfen. So entwickeln wir aktuell die Rahmenbedingungen für ein spezielles Einlagenkonto, beim dem die eingezahlten Guthaben ausschließlich in Form von nachhaltigkeitsgeprüften Darlehen ausgeliehen werden sollen.

D3 Negativaspekt: bewusste Inkaufnahme unverhältnismäßiger ökologischer Auswirkungen

Wir können bestätigen, dass es keine bewusste Inkaufnahme unverhältnismäßiger ökologischer Auswirkungen gibt.





D4 Kund*innen-Mitwirkung und Produkttransparenz

Transparenz und Mitwirkung unserer Kund*innen ist uns als Vereinigte Volksbank eG sehr wichtig und zu jeder Zeit gegeben. Als Teilhaber der Genossenschaft haben unsere Mitglieder ein Mitbestimmungsrecht. Ein regelmäßiger Austausch wird mittels Vertreterbriefen und -dialogen organisiert. 100 Mitglieder werden dabei durch einen Vertreter oder eine Vertreterin repräsentiert und können ihre Anliegen direkt an diesen weitergeben. Somit nehmen diese eine zentrale Rolle für eine funktionierende Kommunikation zwischen uns und unseren Mitgliedern ein. Zusätzlich finden in regelmäßigen Abständen Beiratsitzungen statt, die eine stetige zukunftsorientierte Weiterentwicklung unserer Genossenschaft fördern. Hierbei nehmen wir

auch sozial-ökologische Verbesserungsvorschläge zu unseren Produkten und Dienstleistungen auf. Darüber hinaus besteht für jeden Kund*innen durch eine jederzeitige Kontaktaufnahme zu seinem Berater die Möglichkeit, Anliegen anzubringen. Unsere Mitarbeitenden nehmen gerne Impulse der Kund*innen auf, leiten sie weiter oder sorgen für eine Umsetzung. Die aktive Einforderung von Feedback gehört zu unserer Beratungsphilosophie. Dabei gewinnen wir wertvolle Hinweise und Anregungen. Die Bank setzt das Instrument der Kund*innenbefragung ein, um ein breites Meinungsbild bei der strategischen Weiterentwicklung einfließen zu lassen. Darüber hinaus hat die Bank ein systematisches Beschwerdemanagement installiert.

Um eine höchstmögliche Transparenz auf Produktebene zu erzielen, versorgen wir unsere Kund*innen mit frei zugänglichen Informationen, wie beispielsweise Merkmale oder auch Preise. Diese sind entweder auf unserer Homepage frei einsehbar oder werden in unseren Filialen ausgehändigt. Zudem bieten wir unseren Kund*innen und Mitgliedern Erklärvideos zu unterschiedlichsten Themen auf verschiedenen Kanälen an.

Verpflichtende Indikatoren

Anzahl der Produkt- und Dienstleistungsinnovationen mit sozial-ökologischer Verbesserung, die durch die Mitwirkung von Kund*innen entstanden sind.	Bisher keine Erhebung dieser Zahlen
Anteil der Produkte mit ausgewiesenen Inhaltsstoffen (in % des Umsatzes).	100%
Anteil der Produkte und Dienstleistungen mit veröffentlichten Preisbestandteilen (in % des Umsatzes).	Kann nicht beziffert werden

Selbsteinschätzung

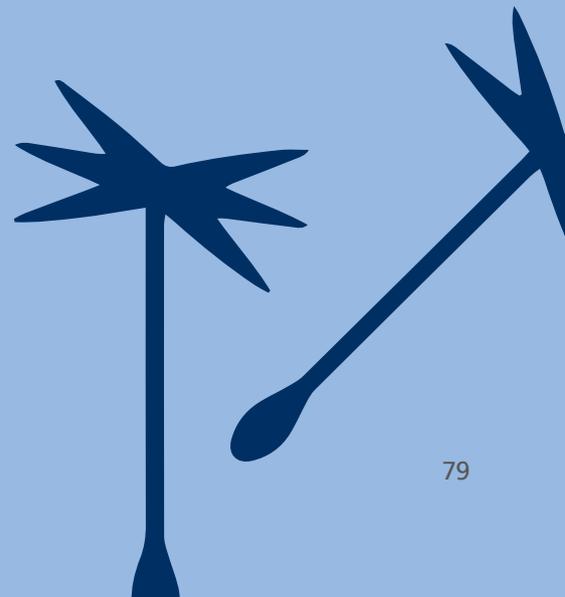
Ein Mitgliederbeirat existiert und wird genutzt. Wünsche und Feedback werden systematisch aufgenommen und ggf. umgesetzt. Wir sind über jegliche Art von Feedback dankbar, da wir uns nur so stetig weiterentwickeln können. Nach den Bewertungsstufen der GWÖ werden einige Punkte umgesetzt, andere jedoch nicht. Stationen der Wertschöpfungskette sind teilweise zugänglich und Preisbestandteile werden im Rahmen der gesetzlichen Vorgaben offengelegt. Insgesamt schätzen wir uns im Bereich D4 als erfahren ein und vergeben uns 4 Punkte.

Verbesserungspotenziale/Ziele

Zukünftig sollten wir Zahlen zu sozial-ökologischer Verbesserung, die durch Mitwirkung bei Produkten von Kund*innen entstanden sind, erheben. Obwohl wir bei sich bietenden Gelegenheiten Kund*innenwünsche in unsere Produktgestaltung mit einfließen lassen, erscheint zielführend hierfür einen systematischen Prozess einzurichten. Eine genossenschaftliche Plattform zur Förderung der lokalen Netzwerkintensivierung steht unmittelbar vor der Markteinführung.

D4 Negativaspekt: kein Ausweis von Gefahrenstoffen

Die Vereinigte Volksbank eG kann bestätigen, dass die Produkte keine Schadstoffe enthalten, die Kund*innen und Umwelt belasten und auch keine schädlichen Nebenwirkungen bei der zweckgemäßen Verwendung der Produkte entstehen.





**Gesellschaftliches
Umfeld**



E1 Sinn und gesellschaftliche Wirkung der Produkte und Dienstleistungen

Der Zweck unserer Genossenschaft liegt darin unsere Kund*innen und Mitglieder zu fördern. Dies beinhaltet nicht nur wirtschaftliche, sondern auch soziale und kulturelle Aspekte. Wir tragen dabei mittelbar und unmittelbar zur Erfüllung aller menschlichen Grundbedürfnisse nach Manfred Max-Neef und Marshall B. Rosenberg bei, da unsere Leistungsspanne den gesamten finanziellen Grundbedarf abdeckt, der die Basis für die Erfüllung verschiedener anderer Bedürfnisse schafft und deren Erfüllung auf diese Weise erheblich erleichtert.

Zur Identifizierung der Bedürfnisse analysieren wir in persönlichen Beratungsgesprächen

die Bedarfe unserer Kund*innen. Zusätzlich nehmen wir regionale, gesellschaftliche und neu entstehende Bedürfnisse z. B. über unsere Regionaldialoge auf. So erfahren wir nicht nur, was unseren Kund*innen sowie der Gesellschaft wichtig ist und sie sorgt, sondern wir können uns sowie unsere Angebote und das Produktportfolio umgestalten und den entsprechend vorgetragenen Bedürfnissen sowie Zielen und Wünschen anpassen und nach gemeinsamen Lösungen suchen. Unser, im Jahre 2020 eingeführtes, Hausbankmodell verstärkt diesen Gesamtbedarfsansatz und belohnt Kund*innen bei umfangreicher Zusammenarbeit mit uns.

Persönliches Wohlergehen, Sicherheit und Schutz

Als Produkte, die zur Lebenserhaltung, Wohlbefinden und Gesundheit beitragen, bieten wir die Ausstattung mit Geldmitteln, Baufinanzierungen, Hilfe beim Vermögensaufbau und Angebote für Kranken- und Pflegeversicherungen über unseren Verbundpartner R+V an. Die Teilnahme am tagtäglichen Leben und Zahlungsverkehr ermöglichen wir vor allem durch das Angebot eines Girokontos. Hierdurch schaffen wir eine grundlegende Möglichkeit für die Kund*innen ihren Alltag (leichter) zu bewältigen und diesen lebenswerter zu gestalten, wozu sie ohne das Besitzen eines Bankkontos nicht in der Lage wären. Ein solches Konto ist Voraussetzung für die Ausbezahlung und den Erhalt von beispielsweise Löhnen oder Gehältern, schafft neben der Grundlage zur sozialen Teilhabe auch die Möglichkeit für persönliches Wachstum und dient als Ausgangspunkt sowie Grundlage für viele weitere Bankdienstleistungen. Außerdem werden verschiedene Funktionen gebündelt und die Sicherheit privat angesparten Vermögens, welches dennoch leicht zugänglich bleibt, erhöht. So wird auch das Grundbedürfnis nach Schutz und Sicherheit befriedigt. Weitere in diesem Bereich wirksame Produkte sind Sach- und Personenversicherungen, die unser Verbundpartner R+V anbietet. Zur Sicherung persönlicher Wertgegenstände stellen wir unseren Kund*innen zudem Schließfächer bereit.

Sicherheit ist unseren Kund*innen aber auch in Bezug auf ihre Einlagen wichtig. Hier sind wir

neben der gesetzlichen Einlagensicherung zusätzlich der Sicherungseinrichtung des Genossenschaftsverbandes (BVR) angeschlossen, der eine Institutssicherung gewährleistet. Damit genießen unsere Kund*innen einen doppelten Schutz für ihre Einlagen.

Zuneigung und Verständnis

Das Grundbedürfnis der Zuneigung ebenso wie das Bedürfnis nach Verstehen und Einfühlung stellen unsere Berater*innen über eine bedarfsgerechte, langfristig angelegte persönliche Beratung sowie bedarfsgerechte Angebote sicher. Hier handeln wir nach dem Grundsatz „Erst zuhören, dann beraten“. Unsere Berater*innen begleiten ihre Kund*innen zudem im Regelfall über mehrere Jahre und sind daher an einer guten Beziehung sowie einer hohen Zufriedenheit interessiert. Wir begegnen dabei allen Kund*innen gleich, und das unabhängig vom jeweiligen Finanzstatus. Darüber hinaus schaffen wir über Kund*innenbindungsmaßnahmen Nähe und signalisieren in Form von über unser Kerngeschäft hinausgehenden Angeboten und Veranstaltungen, wie wichtig uns unsere Kund*innen und Mitglieder sind. Dies unterstreichen auch unsere zahlreichen Spenden an karitative Einrichtungen und gemeinnützige Projekte, was in unseren Augen auch den Zusammenhalt und die Solidarität innerhalb der Region stärkt (siehe auch E2).

Kreatives Schaffen

Wir fördern und unterstützen Menschen und

Unternehmen bei deren individuellem Engagement und Entwicklungsprozess über Kredite im Privat- wie im Firmenkund*innengeschäft sowie durch spezielle Förderprogramme. Dies geschieht z. B. durch die Bereitstellung von KfW-Krediten oder die Förderung von Existenzgründungen, die wir regionalen Unternehmen, Unternehmern und Start-Ups im Zuge dessen ermöglichen. Vereine und gemeinnützige Organisationen fördern wir darüber hinaus aktiv über unsere Crowdfundingplattform. Hier erhalten sie die Möglichkeit ihre Projekte zu präsentieren und können ihrerseits mehr Aufmerksamkeit für ihre Projekte generieren und die Beschaffung von Finanzmitteln erleichtern.

Identität und Sinnstiftung

Durch die hohe Stellung unserer Mitglieder als Miteigentümer*innen der Bank vermitteln wir identitäts- und sinnstiftende Werte, die uns als Alleinstellungsmerkmal dienen und für ein langfristiges, am Wohle der Gemeinschaft orientiertes Miteinander sorgen. Darüber hinaus leben neben dem Großteil unserer Angestellten auch unsere Vorstände als Leiter des Unternehmens in der Region und sind mit ihr fest verwurzelt und vernetzt, wodurch sie Auswirkungen und Effekte ihrer eigenen Entscheidungen ebenfalls unmittelbar erreichen und darüber hinaus stets präsent und greifbar sind.

Teilnahme und Freiheit bzw. Müßiggang

Über unsere Produkte schaffen wir, wie bereits beschrieben, eine Teilnahmemöglichkeit am Zahlungsverkehr und damit auch am gesell-

schaftlichen und sozialen Leben. Wir fördern die wirtschaftliche Selbstständigkeit und erhöhen dadurch direkt vor Ort neben finanziellen Spielräumen nicht nur die Freiheit des Einzelnen, sondern auch die Autonomie der Region, indem sich lokale Unternehmen in finanziellen Fragen direkt vor Ort an ein lokales Geldinstitut wenden können. Als Unternehmen mit langer, fast 140-jähriger Tradition stehen wir zudem für Stabilität und geben dies als verlässlicher Partner auch an unsere Kund*innen weiter.

Für die meisten unserer Kund*innen stellt deren finanzielle Absicherung und Unabhängigkeit ein primäres Ziel dar. Wir nehmen ihnen die, zum Teil komplexen, finanziellen Aufgaben und Sorgen ab und ermöglichen ihnen z.B. eine komfortable Vermögensverwaltung und den Aufbau von Vermögen anhand von Sparplänen oder (Alters-) Vorsorgeprodukten. Das schafft eine Basis für ein sorgenfreies Leben und finanzielle Unabhängigkeit für sich und Angehörige.

Luxusprodukte und ressourcenschädliche Produkte

Der Fokus unserer Tätigkeit liegt auf der Schaffung finanzieller Sicherheit sowie der Abdeckung von Grundbedürfnissen, wengleich auch Luxus oder die Anschaffung luxuriöser Gegenstände finanziert werden kann. Einen Vermögensaufbau bieten wir jedoch auch für „Kleinstsparer“ an.

Wir bieten zunehmend nachhaltige Produkte in unserem Produktportfolio an, was vermehrt auch durch beispielsweise unseren Verbund-

partner Union Investment geschieht. Hierdurch entsteht ein gewisser Druck auf die Unternehmen, die in dieser Beziehung bislang nicht aktiv geworden sind, sich in Zukunft nachhaltiger aufzustellen und zu wirtschaften, um weiterhin Zugang zu Kapital zu erhalten.

Für uns selbst als Dienstleistungsunternehmen ist ein schonender Gebrauch von Ressourcen sehr wichtig. Durch elektronische Postfächer für unsere Kund*innen und die Nutzung von PenPads sparen wir bis zu 1 Mio. Blatt Papier im Jahr ein. Ebenso bieten unsere Verbundpartner zunehmend auch elektronische Postfächer und digitale Vertragsabschlüsse an.

Minderung gesellschaftlicher und ökologischer Probleme orientiert an den UN-Entwicklungszielen

Neben der individuellen wirtschaftlichen Förderung unserer Mitglieder und Kund*innen ist es uns besonders wichtig die Gesellschaft und die Gemeinschaft zu fördern. Dazu unterstützen wir zahlreiche Stiftungen und Projekte. Aktiv bieten wir im Betrachtungszeitraum neben den Regionaldialogen auch unsere Aktion „machbar“ an, die sich an alle Menschen im Kreis Höxter wendet und mit der wir die heimische Wirtschaft in Zeiten der Coronakrise besonders unterstützen und gleichzeitig karitative Spenden generieren (näheres in E2).

Armut und Ungleichheit verringern

Wir wollen durch unsere Tätigkeit Armut mindestens verringern und durch Vermögensaufbau, -sicherung und -absicherung sowie Vorsorgeberatungen unseren Kund*innen auch langfristig ein gutes Leben ermöglichen. Zudem unterstützen wir mittels Spenden an karitative Einrichtungen wie die örtlichen Tafeln oder gemeinwohltätige Vereine eine Versorgung mit Lebensmitteln oder sonstigen Produkten der Grundversorgung für sozial schwächere Mitmenschen und helfen damit, die Versorgung der finanziell schwächeren Bevölkerung zu verbessern. Dazu zählt auch die Anschaffung von Schulmaterialien und technischer Ausstattung für Schüler*innen, die in der Coronapandemie noch wichtiger wurde. Für Kinder und Jugendliche organisieren wir außerdem Fahrten in Freizeitparks oder bieten Veranstaltungen, wie Konzerte an, die wir mindestens bezuschussen oder sogar die Kosten komplett übernehmen.

Hochwertige Bildung

Wir bieten unseren Mitarbeitenden wie auch den Menschen der Region die Möglichkeit, sich über Vorträge und Seminare fortzubilden, was zu einer Verbindung der Menschen und einer Stärkung der Gemeinschaft vor Ort beiträgt. Wir gehen hier z.B. auch aktiv über Schulpaten-



schaften auf Schüler*innen zu, veranstalten bei Bedarf grundlegende Seminare zum Thema Finanzen und leiten Schüler*innen im Rahmen von Bewerbungsseminaren an. Außerdem wurden wir als Ausbildungsunternehmen ausgezeichnet (siehe hierzu C1).

Bezahlbare und saubere Energie

Für die Erzeugung nachhaltiger und moderner Energie betreiben wir Bürgerenergiegenossenschaften und bieten damit den Menschen in der Region die Möglichkeit, sich an der Erzeugung von erneuerbaren Energien zu beteiligen. Darüber hinaus stellen wir KfW-Kredite zur Verfügung, die nachhaltige Energieerzeugung, aber auch nachhaltiges Wirtschaftswachstum in der Region ermöglichen und fördern.

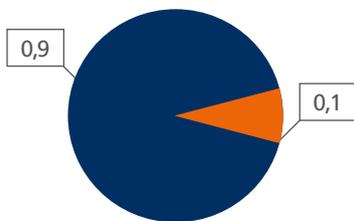
Widerstandsfähige Infrastruktur

Mittels zukunftsgerichteter, widerstandsfähiger Modernisierungen von sich in unserem Bestand befindlicher Gebäude unter Nachhaltigkeitsaspekten entwickeln wir die eigene Infrastruktur weiter. Gleiches gilt für die allgemeine Infrastruktur in unserem Geschäftsgebiet, die durch entsprechende Finanzierungen verbessert und nachhaltiger gestaltet werden kann.

Wir erwarten in der Zukunft, dass Nachhaltigkeit für uns auch betriebswirtschaftlich ein zunehmend wichtiges Kriterium im Hinblick auf die Rückzahlung von Krediten sein wird, weil nachhaltige Geschäftsmodelle zukunftssicherer sind und auch verstärkt nachgefragt werden.

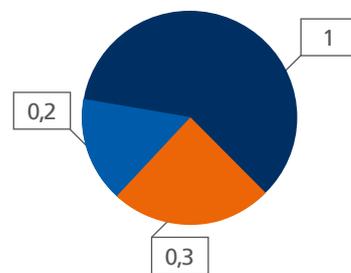
Verpflichtende Indikatoren

Erfüllte Bedürfnisse



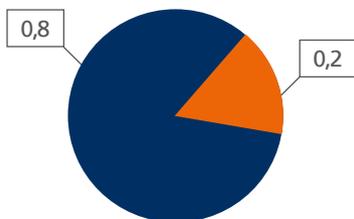
- dienen Statussymbolen / Luxus
- decken Grundbedürfnisse

Dienen der Entwicklung



- der Menschen
- der Erde
- löst gesellschaftliche / ökologische Probleme laut UN-Entwicklungszielen

Nutzen der Produkte und Dienstleistungen



- Mehrfachnutzen / einfacher Nutzen
- Pseudo-Nutzen
- Negativnutzen

Selbsteinschätzung

Der absolute Großteil unserer Produkte dient der gesunden Entwicklung der Menschen und erfüllt Grundbedürfnisse. Unsere Informationen und zahlreichen Projekte und Möglichkeiten für Menschen sich vor Ort gesellschaftlich zu engagieren erreichen auch Bürger*innen, die nicht unsere Kund*innen sind. Beispiele sind hier die Aktion „machbar“ oder unsere Crowdfundingplattform, die sich explizit an alle Menschen, Vereine und Initiativen im Kreis Höxter richten.

Wir schätzen uns daher in die Kategorie „**Fortgeschritten**“ ein (3 Punkte).

Im Berichtszeitraum wurde umgesetzt

Der Betrieb unserer 2018 eingeführten Crowdfundingplattform wurde weiter fortgeführt, wodurch wir zudem gemeinnützige Projekte und Initiativen vor Ort noch weiter förderten. Außerdem erfolgte die Planung und im Anschluss das ins Leben rufen der Aktion „machbar“ zur Förderung des heimischen Handels und der heimischen Wirtschaft. Außerdem tätigten wir vielfach Spenden an karitative Organisationen.

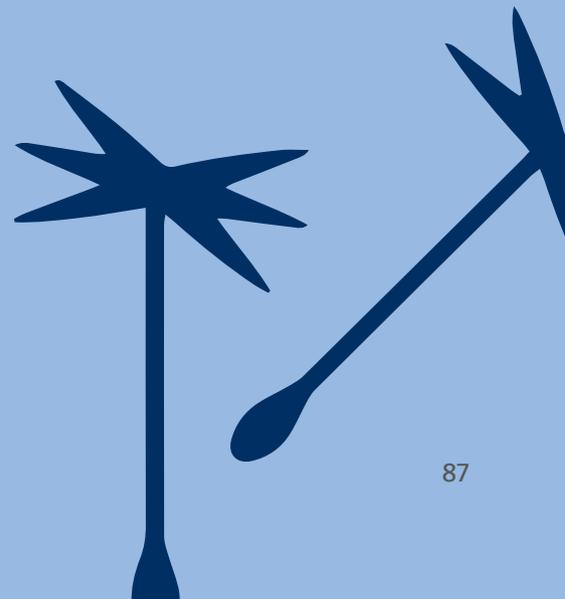
Verbesserungspotenziale/Ziele

Momentan unterstützen wir vor allem Projekte, die an uns herangetragen werden. Wir können in dieser Hinsicht selbst aktiver werden und Projekte identifizieren, die zu uns als Bank passen und weitere Unterstützung oder Begleitung benötigen. Außerdem könnten wir

verstärkte Anforderungen an Unternehmen beispielsweise zum Thema Nachhaltigkeit stellen, um auch in Kooperation mit Verbundpartnern jene stärker unter Druck zu setzen sich nachhaltig aufzustellen und zu handeln.

E1 Negativaspekt: menschenunwürdige Produkte und Dienstleistungen

Wir können bestätigen, dass keine der aufgelisteten menschenunwürdigen Produkte oder Dienstleistungen produziert oder verkauft werden.





E2 Beitrag zum Gemeinwesen

Wir verstehen uns als Bank aus der Region für die Region und sind seit mehr als 130 Jahren ein festes Bindeglied für Wirtschaft und Gemeinwesen im Kreis Höxter. Um eine faire Balance zwischen dem, was wir leisten, und dem, was wir dafür benötigen, auch langfristig sicherzustellen, sind für uns folgende Aspekte wichtig:

Betrachtet aus der Perspektive unserer Rechtsform, der „Genossenschaft“, sind wir gegründet worden, um im Sinne unserer Mitglieder zu handeln. Unter dem Motto: „ein Mitglied – eine Stimme“ kann jedes Mitglied die Geschicke unserer Bank mitbestimmen, mitgestalten und netzwerken. Wir sind nicht auf kurzfristigen Profit aus, viel wichtiger ist

es uns die finanzielle Basis unserer Kund*innen zu einem starken Fundament auszubauen. Das erfordert Fairness, Transparenz, Solidarität und Verantwortung.

Als Finanzpartner sind wir um die Verbesserung der finanziellen Situation unserer Kund*innen bemüht. Als Arbeitgeber, der Umsätze und Steuern erwirtschaftet und sein Personal bevorzugt aus der Region rekrutiert und fördert, gehören wir zu einer festen Institution zur Stärkung des Kreises Höxter als Wirtschaftsstandort. Zur Förderung des Gemeinwohls im Kreis Höxter unterstützen wir über das Gewinnsparen und eigene Spendengelder örtliche Initiativen, Projekte und Vereine. Daneben veranstalten wir Kinder- und

Jugendevents und belohnen kleine Sparer im Rahmen der Sparwoche oder für gesammelte Sparpunkte mit kleinen Präsenten.

Hohes Steueraufkommen für die Region

Einen direkten materiellen Beitrag zum Gemeinwesen leisten wir als einer der kreisweit größten Arbeitgeber vor allem über die Bezahlung von Ertragssteuern (Körperschaftsteuer, Gewerbesteuer, Kapitalertragssteuer, Solidaritätszuschlag), die sich im Geschäftsjahr 2019 auf 4.336.839 EUR beliefen. Hinzu kommen Sozialabgaben in Höhe von 2.097.691 EUR sowie lohnsummenabhängige Steuern und Sozialversicherungsbeiträge in Höhe von 39.102 EUR und sonstigen Steuern in Höhe von 244.666 EUR für das Jahr 2019.

Unsere Beschäftigten entrichteten darüber hinaus Lohnsteuer und Sozialversicherungsbeiträge in Höhe von 3.806.881 EUR, sodass der Beitrag von Arbeitnehmer*innen und Arbeitgeber im Jahr 2019 insgesamt 10.525.179 EUR betrug. Dazu kommen weitere freiwillige Leistungen des Arbeitgebers beispielsweise in Form von Zuschüssen zur betrieblichen Altersvorsorge, die sich im Jahr 2019 auf 417.000 EUR beliefen.



Beitrag zum Gemeinwesen für 2019

Abgaben Arbeitgeber	6.718.298,30 EUR
Ertragssteuern (KöSt, Soli, Gewerbe, Kapitalertr.)	4.336.838,86 EUR
Sozialabgaben	2.097.691,22 EUR
Lohnsummenunabhängige Steuern und SV-Beiträge des Arbeitgebers	39.102,21 EUR
Sonstige Steuern - Grundsteuer, KFZ-Steuer, Umsatz-Steuer	244.666,01 EUR
+ Abgaben von Arbeitnehmern	3.806.881,36 EUR
Lohnsteuer der Beschäftigten	1.964.512,80 EUR
SV-Beiträge der Beschäftigten	1.842.368,56 EUR
- Subventionen und Förderungen	0,00 EUR
= Nettoabgaben	10.525.179,66 EUR
= absolute Nettoabgabenquote (bezogen auf die Bilanzsumme 1.212.530.478,39 Euro)	0,00868
= relative Nettoabgabenquote	0,87%

Neben den gesetzlich vorgeschriebenen Abgaben engagieren wir uns darüber hinaus auch freiwillig. Ehrenamtliche Tätigkeiten von Mitarbeitenden sind ausdrücklich vom Vorstand erwünscht und können auch während der Arbeitszeit geleistet werden.

Über das Gewinnsparen, eine monatliche Soziallotterie der Volksbanken und Raiffeisenbanken, können unsere Kund*innen nicht nur Geld ansparen, sondern jeden Monat attraktive Preise gewinnen, und darüber hinaus Gutes

tun. Durch den Kauf eines Gewinnsparloses im Wert von 5 EUR nehmen die Käufer an der monatlichen Lotterie teil. Der Preis setzt sich aus 4 EUR Sparbeitrag und einem Spielanteil von 1 EUR zusammen. Die Sparbeiträge werden angesammelt und dem jeweiligen Kund*innenkonto am Jahresende gutgeschrieben. 25 Cent des "Spielanteils" von 1 EUR fließen in gemeinnützige Projekte in unserer Region. Als Preise können die Teilnehmer*innen verschiedene Gewinne von Geldzahlungen bis zu Elektroautos erhalten.

Entwicklung Gewinnsparen

	2017	2018	2019	2020
Beitrag zur Unterstützung gemeinnütziger Einrichtungen in der Region	151.067 EUR	151.865 EUR	159.058 EUR	165.958 EUR
Sparvolumen	2.417.072 EUR	2.429.840 EUR	2.544.928 EUR	2.655.324 EUR
Preise verlost im Gesamtwert	366.441 EUR	327.617 EUR	353.954 EUR	452.029 EUR

Entwicklung der Crowdfundingplattform im Überblick

	2018	2019	2020
Projekte	7	36	20*
Unterstützer	638	2.720	1.427
Spendeneingänge	31.885 EUR	129.465 EUR	47.144 EUR
Co-Funding der Bank	23.085 EUR	92.424 EUR	36.376 EUR

*20 Projekte davon 7 Corona-Hilfsprojekte. Weil durch Corona das Vereinsleben vielerorts pausiert hat, sind auch einige Projekte auf einen späteren Zeitpunkt verschoben worden.

Crowdfunding

Die bisherigen Resultate zeigen, dass unsere Crowdfunding-Plattform „Viele schaffen mehr“ bei den Menschen vor Ort gut ankommt. Die Plattform bringt Projektinitiatoren und Unterstützer zusammen, um vor allem größere Finanzierungssummen zu erreichen. 2018 ins Leben gerufen, haben bisher alle Projekte ihr Finanzierungsziel erreicht, einige sind sogar überfinanziert. Wir treten dabei nicht nur als Verwalter der Plattform auf. Wir begleiten die Projektinitiatoren vom ersten Gespräch an und treten selbst mit dem Co-Funding als Spender auf.

Corona-Hilfsprojekte

2020 war auch für unser Spendenwesen ein außergewöhnliches Jahr. So wurden seit Beginn der Coronapandemie die Spenden vorrangig zur Unterstützung von Hilfsangeboten eingesetzt. Ergänzt mit der Initiative **#gemeinsamgegenCorona** haben wir ein limitiertes Förderangebot geschaffen, um insbesondere hilfsbedürftigen Menschen in der Region zu unterstützen. Jedes Projekt startete dabei mit einem Bonus von 1.000 Euro und erhielt für jede Spende zwischen 5 und 25 Euro ein Co-Funding in gleicher Höhe seitens der

Bank. Um mit der Projektrealisierung möglichst schnell zu starten, wurde die übliche Laufzeit von 90 auf 45 Tage verkürzt und das „Alles-oder-Nichts“-Prinzip ausgesetzt. So kam jeder Euro dem jeweiligen Projekt direkt zugute und war nicht an die Realisierung des vorgegeben Spendenziels gekoppelt. Insgesamt haben sieben gemeinnützige Institutionen und Vereine aus dem Kreis Höxter von April bis Ende Juni 2020 ihr Corona-Hilfsprojekt eingereicht. Das gesamte Co-Funding der Bank belief sich über die gesamte Laufzeit auf 11.114 Euro. Unter den Projekten waren Initiativen des Deutschen Roten Kreuzes für die Umsetzung eines Einkaufsservices und einer Mund-Nasenschutz-Börse in Borgentreich, sowie Spenden für eine neue Küche im Schutzhaus des Sozialdienstes katholischer Frauen e. V. aus Warburg für die Versorgung von Opfern häuslicher Gewalt. Der Steinheimer Tisch erhielt finanzielle Unterstützung für die Ausgabe von Einkaufsgutscheinen für Lebensmittel und die Vereine „Zweite Heimat e.V. Warburg“, „Welcome e.V. Höxter“ und „Grenzenlos e.V. Beverungen“ setzten sich für die Anschaffung von EDV-Geräte für Schüler*innen ein, während die Diakonie Paderborn-Höxter Spenden für die Anschaffung von Schulmaterialien für einkommensschwache Familien sammelte.

"machbar" durch die Corona-Pandemie

Ebenfalls als Reaktion auf die Coronapandemie ruft die Aktion "machbar" getreu dem Motto: "Unterstütze deine Region - damit später deine Region für dich da ist" zum „Einkaufen um die Ecke“ auf. Wer regional einkauft, kann den

Einkaufsbeleg innerhalb des Aktionszeitraums vom 18.12.2020 bis zum 30.04.2021 online bei der Vereinigten Volksbank hochladen. Der jeweilige Betrag wird dann eins zu eins, bis maximal 10 Euro, in eine Spende für einen guten Zweck umgewandelt. Als Dankeschön werden Preise lokaler Anbieter verlost. Diese Idee soll zur Belebung der heimischen Innenstädte und Förderung wohltätiger Vereine beitragen, sodass diese die Pandemie wirtschaftlich überleben und auch in Zukunft vor Ort wirken und beispielsweise Arbeitsplätze erhalten können.

Sonstige Spenden

Neben den Reinerträgen aus dem Gewinnsparen- und bankeigenen Spenden kommen Ausgaben für jährlich wiederkehrende, traditionelle Anlässe wie die Sparwoche und andere Aktionen für Kinder und Jugendliche (pro Jahr ca. 35.000 EUR) hinzu. Außerdem werden seit



Jahren Vereine über Banden-, Plakat- und Anzeigenwerbung finanziell unterstützt. Im Jahre 2020 wurden hier 12.000 EUR für Werbung im Bereich Sport sowie 1.994 EUR für Anzeigenwerbung in Vereinszeitschriften aufgewendet. Des Weiteren ist es uns wichtig mit gutem Beispiel voranzugehen und ein Bewusstsein sowie Aufmerksamkeit in der Bevölkerung für gesellschaftliches Engagement zu schaffen. Gemäß unserem internen Motto: „Tue Gutes und rede darüber“ wollen wir auch andere zu mehr Engagement bewegen, denn gemeinsam kann sehr viel mehr erreicht werden. Deshalb ist es aus unserer Sicht richtig und wichtig, für bürgerliches Engagement, egal ob im sportlichen, kulturellen oder karitativen Bereich, zu werben. Wir hegen dabei den Anspruch an uns selbst uns in diesem Bereich weiterzuentwickeln und immer wieder neue Maßnahmen und Pläne, wie in jüngster Vergangenheit die Einrichtung der Crowdfundingplattform, zu entwickeln und in die Tat umzusetzen.

Unsere Bank erhält darüber hinaus keine direkten materiellen Unterstützungen in Form von Förderungen oder Subventionen.

Prävention gegen Steuervermeidung, Korruption und negativer Lobbyismus

Um auch bei den Spenden illegitime Unterstützungen ungeeigneter Projekte auszuschließen, werden unsere Mitarbeitenden gemäß den Vorschriften im Bankensektor regelmäßig geschult – darunter fallen beispielsweise Weiterbildungen zur Verhinderung von Geldwäsche und Terrorismusfinanzierung. In der täglichen Arbeit werden die Mitarbeitenden zudem von einer speziellen Software (Geno-SONAR®) unterstützt und unser Institut regelmäßig durch den Genossenschaftsverband geprüft. Darüber hinaus existieren auch interne Kontrollmechanismen wie eine Interne Revision und ein Compliancebeauftragter.

Selbsteinschätzung

Bei der Mittelverwendung vertrauen wir auf unsere Spendenempfänger. Eine systematische Überprüfung von unseren Zuwendungsnehmer*innen, wie unsere gestellten Mittel verwendet werden führen wir bislang nicht durch. Es ist jedoch üblich, als Sponsor nach erfolgreicher Umsetzung oder Anschaffung zu Presseterminen oder Einweihungsfeiern eingeladen zu werden, wo wir uns gemeinsam mit dem Initiator über das Projekt und dessen Wirkung austauschen. Wir schätzen uns daher gemäß der vorgegebenen Bewertungskriterien in die Kategorie „**Fortgeschritten**“ (3 Punkte) ein.

Im Berichtszeitraum wurde umgesetzt

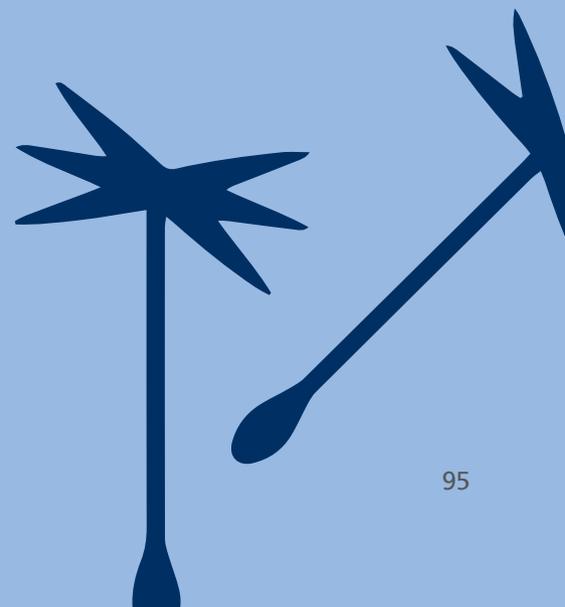
Wie schon seit Jahren stand für uns auch im Berichtszeitraum die Unterstützung zahlreicher sozialer, gemeinnütziger Vereine und Organisationen sowie kultureller und sportlicher Projekte der Region im Mittelpunkt. Daneben förderten und begleiteten wir zahlreiche Projekte auf unserer Crowdfunding-Plattform "Viele schaffen mehr". Das Abhalten von "Regionaldialogen", um gemeinsam mit unseren Vertreter*innen in einen intensiveren Austausch zu gehen und neue und ortsbezogene Projekte zu initiieren, wurde 2020 eingeführt und wird weiter ausgebaut. Seit 2020 können unsere Kund*innen zudem mit Abschluss des "Gewinnsparens" - im Rahmen des Hausbankmodells von bestimmten Vorteilen profitieren.

Verbesserungspotenziale/Ziele

Um unser Wirken auch in Zukunft zu verbessern, haben wir uns zum Ziel gesetzt, bis zur nächsten Gemeinwohl-Bilanzierung ein Konzept zur "Entwicklung von Wirkungsnachweisen in Bezug auf unser Spendenwesen" zu erstellen.

E2 Negativaspekt: illegitime Steuervermeidung

Wir können bestätigen, dass wir keinerlei Praktiken betreiben, die der illegalen Steuervermeidung dienen oder die den erwirtschafteten Unternehmensgewinn bewusst einer korrekten Besteuerung und damit dem Gemeinwohl entziehen.





E3 Reduktion ökologischer Auswirkungen

In der Vereinigten Volksbank ist der Nachhaltigkeitsgedanke bereits sehr stark ausgeprägt und wir erheben schon heute umfassende Umweltdaten, um potenziell schädliche Umweltwirkungen zu erkennen und zu vermeiden. Neben dem ökologischen Aspekt besteht für uns auch aus betriebswirtschaftlicher Sicht ein hohes Interesse daran, ressourcenschonend zu wirtschaften und damit verbundene Kosten einzusparen. Aus unserer Sicht wird Nachhaltigkeit in Zukunft großen Einfluss auf die wirtschaftliche Stärke von Unternehmen ausüben. Wir sind davon überzeugt, dass ausschließlich nachhaltig handelnde Unternehmen auch dauerhaft wirtschaftlich erfolgreich sein können. Diesen Zusammenhang kann man bereits heute beispielsweise an Kursentwick-

lungen im Fondsbereich ablesen. Nachhaltige Fondsanlagen haben hier im Vergleich mit ihren „herkömmlichen“ Alternativen in den vergangenen Jahren im Durchschnitt höhere Wertzuwächse erzielen können.

Vermeidung eigener negativer Umweltwirkungen

In Bezug auf unsere Produkte und Dienstleistungen entstehen negative Umweltwirkungen für das gesellschaftliche Umfeld vordergründig durch den Verbrauch bestimmter Verbrauchsgüter wie Papier, Druckerpatronen, Wasser, Kraftstoff, Strom und Heizöl. Bei Kurierfahrten zur Zustellung interner Post zwischen den verschiedenen Standorten entsteht beispielsweise

Transparenz schaffen

Insgesamt hat die Transparenz gegenüber der Gesellschaft im Umgang mit Ressourcen einen wichtigen Stellenwert. Das zeigt sich auch darin, dass wir bereits im Geschäftsbericht 2019 erstmals umfassende Umweltdaten veröffentlicht haben. Indem wir unsere Erfolge selbstbewusst kommunizieren, möchten wir auch Vorbild für nachhaltiges Handeln im Kreis Höxter sein und damit unseren gesellschaftlichen Beitrag leisten. So konnten wir im Geschäftsjahr 2019 durch die Nutzung von Ökostrom 1.433 Tonnen CO₂ einsparen. Darüber hinaus ergab sich eine Einsparung in Höhe von 10,5 Tonnen CO₂ durch unsere 5 Elektrofahrzeuge sowie 1 Mio. eingesparte Blatt Papier durch Digitalisierungsmaßnahmen wie die Umstellung von Kund*innen auf das digitale Postfach und die Einführung von PenPads zur digitalen Unterschrift von Dokumenten. Die Anschaffung von 38 Jobrädern für unsere Mitarbeitenden hat zudem zu einer Einsparung von rund 40.000 Auto-Kilometern Anfahrtsweg geführt.

CO₂ durch den Verbrauch von Kraftstoff. Eine geplante Umstellung der entsprechenden Fahrzeuge auf einen Elektroantrieb ist aber bereits geplant und wird umgesetzt, sobald ein entsprechendes Fahrzeug am Markt verfügbar ist, welches die Anforderungen an Reichweite und Transportkapazität erfüllt. Umgesetzt sind dagegen Gebäudesanierungen zur Einsparung von Strom und Heizenergie beispielsweise in Brakel und Bad Driburg, womit wir bereits heute deutliche Einspareffekte erzielen. Auch das bereits vor dem Ausbruch der Coronapandemie bestehende Angebot zur Arbeit im Homeoffice wurde zuletzt weiter ausgebaut, um unsere Mitarbeitenden bestmöglich zu schützen. Hierdurch werden außerdem Emissionen vermieden, die andernfalls auf dem Anfahrtsweg der Mitarbeitenden zur Arbeitsstelle anfallen würden.

Eine Umweltbilanz erstellen wir aktuell noch nicht, was aber als nächster Schritt geplant ist. In Form von Umweltkonten existieren jedoch bereits Daten zu den wesentlichen Umweltwirkungen, die wir in untenstehender Tabelle aufführen:

Umweltkonto	gemessen in
Transporte (und dessen CO2 Äquivalent) in km bzw. kg	3.703 Liter Kraftstoff 9.628 kg CO2 0,15 kg CO2 je Kund*in
Benzinverbrauch (und dessen CO2 Äquivalent) in Liter bzw. kg	19.490 Liter Kraftstoff (inkl. Transporte) 50.674 kg CO2 0,82 KG je Kund*in
Stromverbrauch (und dessen CO2 Äquivalent) in kWh bzw. kg	743.606 kWh (100% Ökostrom) 12 kWh je Kund*in 298.196 kg CO2 durch Ökostromnutzung eingespart
Gasverbrauch (und dessen CO2 Äquivalent) in kWh bzw. kg	715.259 kWh 157.956 kg CO2 2,55 KG je Kund*in
Ölverbrauch (und dessen CO2 Äquivalent) in kWh bzw. kg	16.000 Liter 182.400 kWh 46.720 kg CO2 0,76 KG je Kund*in
Heizenergie (in Bezug auf die jeweilige Durchschnittstemperatur) in kWh/°C	897.659 kWh 81.605 kWh je Grad Celsius (auf Basis einer Durchschnittstemperatur von 11 Grad Celsius) 14,48 kWh je Kund*in
Verbrauch von Trink- und Regenwasser in m ³	1.210 m ³ 19,5 Liter je Kund*in 4,74 Liter je Mitarbeitenden
Chemikalienverbrauch (giftig, ungiftig) in kg	Unbedeutend, lediglich in geringen Mengen im Hygienebereich
Papierverbrauch in kg	12.000 kg 0,2 kg je Kund*in 47 kg Papier je Mitarbeitenden
Einsatz von sonstigen Verbrauchsmaterialien in kg	Druckertoner: 120 Kartuschen (werden zu 100% recycelt)
Kunstlichteinsatz in Lumen, kWh	Unbedeutend, da Außenbeleuchtung lediglich in geringem Umfang
Schadstoffemissionen in kg	256.350 kg CO2 (Benzin/Gas/Öl) 4,14 kg CO2 je Kund*in

Im Berichtszeitraum wurde umgesetzt

Die von uns erhobenen Umweltdaten wurden im Rahmen des Jahresberichtes 2019 veröffentlicht. Über die Anschaffung von PenPads und den voranschreitenden Umstieg der Kundenschaft auf das elektronische Postfach konnte Papier eingespart werden. Außerdem wurde das Angebot des Homeoffice weiter ausgeweitet, wodurch Anfahrtswege zum Arbeitsplatz und dadurch entstehende Belastungen der Umwelt vermieden werden konnten.

Selbsteinschätzung

Durch die Erhebung der aufgeführten Daten kennen wir die wesentlichen ökologischen Auswirkungen unseres Handelns als Unternehmen. Zur Ermittlung eines ökologischen Fußabdrucks reichen diese Zahlen noch nicht aus, was einer höheren Bewertung ebenso wie das Fehlen einer Optimierungsstrategie der Ressourcennutzung aktuell im Wege steht. Wir schätzen uns daher gemäß der gegebenen Bewertungskriterien in die Kategorie „Erste Schritte“ (1 Punkt) ein.

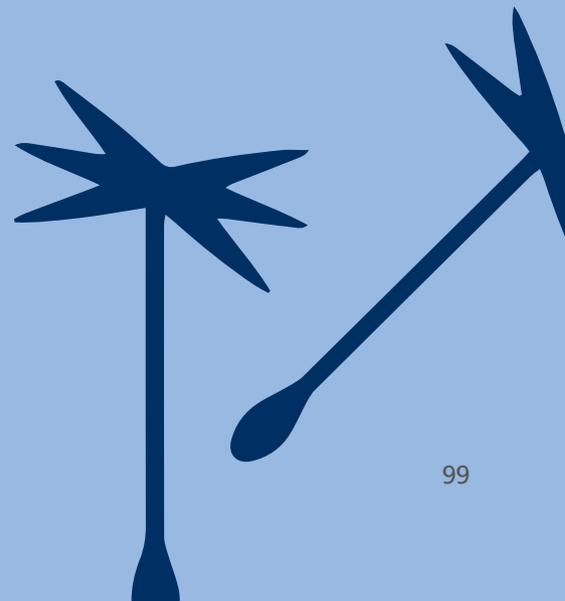
Verbesserungspotenziale/Ziele

Die regelmäßige Erstellung und Veröffentlichung von wesentlichen Umweltdaten wollen wir fortführen, um so deren Entwicklung im Blick behalten und Verbesserungsmöglichkeiten identifizieren zu können. Zur Ermittlung eines ökologischen Fußabdrucks für die Vereinigte Volksbank gilt es auch die indirekten Emissionen und Umweltauswirkungen unseres

Handelns und Wirkens zu erheben, was wir in der Zukunft umsetzen wollen. Dazu ist ein Konzept zu erstellen, das auch die Durchführbarkeit im Auge behält. Die Reduzierung von Verbrauchsgütern soll insbesondere durch den Ausbau von digitalen Leistungen weiter vorangetrieben werden. Daneben ist auch eine Mehrjahresstrategie zu entwickeln, die uns dabei helfen soll den zukünftigen, mittel- wie langfristigen, Ressourcenverbrauch weiter zu optimieren.

E3 Negativaspekt: Verstöße gegen Umweltauflagen sowie unangemessene Umweltbelastungen

Wir können bestätigen, dass die Vereinigte Volksbank in keiner Weise gegen geltende Umweltauflagen verstößt oder die Umwelt unangemessen belastet.





E4 Transparenz und gesellschaftliche Mitentscheidung

Rund 37 % der Bevölkerung in unserem Geschäftsgebiet sind als Mitglied mit unserer Bank verbunden. Die Mitglieder wählen Vertreter*innen in die Vertreterversammlung, welche wiederum den Aufsichtsrat wählen. Im Aufsichtsrat werden alle relevanten geschäftspolitischen Entscheidungen besprochen. Es lässt sich daher festhalten, dass jedes Mitglied somit mittelbar als auch unmittelbar Einfluss auf die Bank nehmen kann. Besonders hervorzuheben ist dabei auch, dass jedes Mitglied, unabhängig von der Anzahl seiner Mitgliederanteile lediglich eine Stimme hat. Die Zusammensetzung, Aufgaben, Pflichten und Rechte

der vorgenannten Gremien ergeben sich aus der Satzung, welche vor dem Hintergrund der Transparenz für jeden Interessierten auf unserer Webseite einsehbar ist. Neben Vorstand, Aufsichtsrat und Vertreter*innen liefert auch unser berufener Beirat, der sich aus 13 Mitgliedern mit verschiedensten beruflichen Hintergründen aus allen Gebieten des Kreises Höxter zusammensetzt, Input für die Ausrichtung der Bank. Vorstand und Aufsichtsrat steht u.a. in der jährlichen Vertreterversammlung allen Vertreter*innen für Fragen zur Verfügung. Transparente Informationen zu allen Themen sind darüber hinaus jederzeit für jeden Interes-

sierten online über unsere Homepage abrufbar sowie im persönlichen Gespräch zu erhalten.

Gesetzliche Verpflichtungen

Per Gesetz sind wir zur Offenlegung zahlreicher Informationen verpflichtet und kommen diesen Verpflichtungen vollumfänglich nach. Neben den gesetzlichen Informationspflichten berichten wir jährlich in unserem Geschäftsbericht über aktuelle, die Bank betreffende Themenstellungen. Neben dem jährlichen Geschäftsbericht informieren wir die Vertreter*innen auch unterjährig per Vertreterbrief. Weiterhin gehen wir aktiv auf unsere Vertreter*innen, die auch als Repräsentanten ihres gesellschaftlichen Umfeldes fungieren, im Rahmen der in 2019 eingeführten Regionaldialoge zu. Über die Regionaldialoge werden Wünsche und Anliegen der Bürger*innen an uns herantragen. Daraus folgen dann verschiedene Themencluster, die von uns weiterverfolgt werden können. Im Jahr 2019 kristallisierte sich z. B. im Regionaldialog in Borgentreich der hohe Befall des Stadtwaldes durch den Borkenkäfer, der zu Schädigungen von bis zu 70% des heimischen Waldes führte, als wichtiges Anliegen der Menschen heraus. In der Folge stellten wir weitere Überlegungen an, wie diesem Problem, beispielsweise durch die Pflanzung

neuer Bäume, zu begegnen sei. Diese Projekte werden von Mitgliedern der Vertreterversammlung begleitet und die Ergebnisse per aktuellem Vertreterbrief den weiteren Vertreter*innen bekannt gemacht. Erst danach erfolgen weitere Schritte der öffentlichen Bekanntgabe per Social Media oder Presse, um die Informationsreihenfolge einzuhalten.

Einbezug des gesellschaftlichen Umfelds

Wo möglich, werden auch verschiedene Interessengruppen wie Mitarbeitende, Anrainer oder örtliche Verwaltungen in die Entscheidungen der Vereinigten Volksbank mit einbezogen, wie beispielsweise beim Neubau unserer Filiale in Brakel geschehen. Dort bewertete eine Jury, bestehend aus Mitarbeitenden und Mitgliedern der örtlichen Stadtverwaltung, Entwürfe verschiedener Architekturbüros. Bei geplanten Baumaßnahmen erfolgt in jedem Fall mindestens eine Information von Anwohnern und Nachbarn über die geplanten Baumaßnahmen.

Auch intern fördern wir Vorschläge zu einer Verbesserung unserer Produkte und unseres Handelns aktiv, indem wir unsere Mitarbeitenden im Rahmen von Initiativen wie „Frei Denken“ zum Thema Innovationen schulen und zur Innovationsarbeit ermutigen.

Im Berichtszeitraum wurde umgesetzt

Wir pflegen einen regen Austausch mit Anrainern, Stadtverwaltung und anderen Interessengruppen aus dem gesellschaftlichen Umfeld bei baulichen Vorhaben und Planungen. Es fanden zudem zahlreiche Schulungen der Mitarbeitenden zum Thema Innovationen statt, in denen wir unsere Beschäftigten auch aktiv zu mehr Teilhabe ermutigten. Außerdem setzten wir unser permanentes Bestreben einer aktiven Mitgliedergewinnung u. a. im Rahmen des Hausbankmodells (= je mehr Mitglieder, je mehr gesellschaftliche Teilhabe) in die Tat um.

Selbsteinschätzung

Im Rahmen unserer Informationspolitik und der Regionaldialoge gehen wir auf alle betroffenen Berührungsgruppen zu. Die Informationen sind ebenso wie unsere Wertehaltung leicht über die Homepage, Social Media sowie Tagespresse zu erhalten. Externe Audits vollziehen wir bis dato zu diesem Thema ebenso wie die Erstellung eines Gemeinwohlberichtes noch nicht. Wir bewerten uns daher gemäß der genannten Bewertungskriterien als fortgeschritten (3 Punkte).

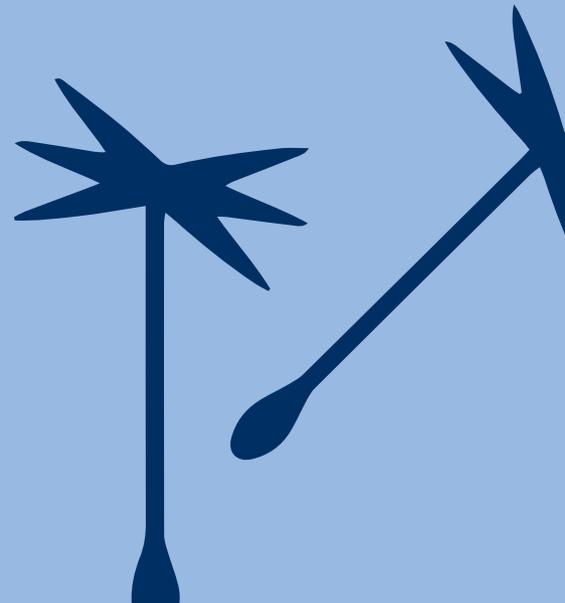
Verbesserungspotenziale/Ziele

Wir wollen die Regionaldialoge weiter fortführen und intensivieren. Dabei kann auch eine Veröffentlichung der Ergebnisse aus den

Regionaldialogen hilfreich sein.

E4 Negativaspekt: Förderung von Intransparenz und bewusste Fehlinformation

Wir können bestätigen, dass wir keine falschen Informationen über das Unternehmen oder gesellschaftliche Phänomene verbreiten.



Herausgeber

Vereinigte Volksbank eG
Nieheimer Straße 14
33034 Brakel

Tel.: 05272 6007-1000

Fax: 05272 6007-2199

E-Mail: info@v-vb.de

Internet: v-vb.de



Zertifikat: **Peerevaluation** **Gemeinwohl-Bilanz** **Vereinigte Volksbank eG**
M5.0 Kompaktbilanz **2019/2020** **PG-HX-2021-01**

Begleiter*in **Christoph Harrach** **Christian Einsiedel** **Beteiligte Peergruppen Firmen**

Bioplan GbR Büro für Ökologie und Umweltplanung
Kaiser Haus GmbH & Co. KG

Wert	MENSCHENWÜRDE	SOLIDARITÄT UND GERECHTIGKEIT	ÖKOLOGISCHE NACHHALTIGKEIT	TRANSPARENZ UND MITENTSCHEIDUNG
Berührungsgruppe				
A: LIEFERANT*INNEN	A1 Menschenwürde in der Lieferkette: 10 %	A2 Solidarität und Gerechtigkeit in der Lieferkette: 20 %	A3 Ökologische Nachhaltigkeit in der Lieferkette: 40 %	A4 Transparenz und Mitentscheidung in der Lieferkette: 30 %
B: EIGENTÜMER*INNEN & FINANZ-PARTNER*INNEN	B1 Ethische Haltung im Umgang mit Geldmitteln: 30 %	B2 Soziale Haltung im Umgang mit Geldmitteln: 80 %	B3 Sozial-ökologische Investitionen und Mittelverwendung: 30 %	B4 Eigentum und Mitentscheidung: 90 %
C: MITARBEITENDE	C1 Menschenwürde am Arbeitsplatz: 50 %	C2 Ausgestaltung der Arbeitsverträge: 30 %	C3 Förderung des ökologischen Verhaltens der Mitarbeitenden: 10 %	C4 Innerbetriebliche Mitentscheidung und Transparenz: 20 %
D: KUND*INNEN & MITUNTERNEHMEN	D1 Ethische Kund*innenbeziehungen: 50 %	D2 Kooperation und Solidarität mit Mitunternehmen: 40 %	D3 Ökologische Auswirkung durch Nutzung und Entsorgung von Produkten und Dienstleistungen: 10 %	D4 Kund*innen Mitwirkung und Produkttransparenz: 40 %
E: GESELLSCHAFTLICHES UMFELD	E1 Sinn und gesellschaftliche Wirkung der Produkte und Dienstleistungen: 30 %	E2 Beitrag zum Gemeinwesen: 30 %	E3 Reduktion ökologischer Auswirkungen: 10 %	E4 Transparenz und gesellschaftliche Mitentscheidung: 30 %
			Zertifikat gültig bis: 31.07.2023	BILANZSUMME: 355

Mit diesem Zertifikat wird das Peergroup-Ergebnis des Gemeinwohl-Berichtes bestätigt. Das Zertifikat bezieht sich auf die Gemeinwohl-Bilanz 5.0. ZertifikatID: **87kbd**
 Nähere Informationen zur Matrix und dem Verfahren der Peerevaluation finden Sie auf www.ecogood.org